

Gemeindebrief  
**Evangelisch-lutherische  
Kirchengemeinde Eilbek**

**KIRCHE  
IN  
EILBEK**



**Friedenskirche – Osterkirche**  
*Ausgabe Juni - August 2023*

## **Unterwegs**

**Das Leben ist eine Reise. Nimm nicht zu viel Gepäck mit.**

**Billy Idol, britischer Rockmusiker**

## Inhalt dieser Ausgabe

Editorial	3
Angedacht	4-5
Leben im Alter / Senioren	6-11
Stadtteilst	12
Eilbeker Stadtteilst	13
Eilbek Dinner	14
Senioren Busausflug	15
Thema: „Unterwegs“	16-24 + 26-27
Social Media	25
Abschied in den Ruhestand	
Alexander Fahrtenbruch	28
Beratungsangebot	29
Tatort Ostern	30-31 + 34-35
Gottesdienste	32-33
Tatort Ostern	34-35
Rückschau Abschied Willu Becker	36-37
Vorstellung neue Kitaleitung	38
Kinder	40-42
Neuer Konfirmandenkurs	43
Schulanfängergottesdienst	44
Flohmarktangebot	45
Kirchenmusik	46-48
Seelsorgeangebote	49
Fahrstuhl am Gemeindehaus	50-51
Newsletter	53
Ausgestellte Gemeindebrief	54
Adressen aus der Nachbarschaft	55
Vorschau / Spendenkonten	56
Freud + Leid	57
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus	58
Neues aus Eilbek	59
Regelmäßige Veranstaltungen	60
Kontakte	61
Impressionen	62-63



Thema „Unterwegs“ Foto Freepik



Eilbeker Sommerrallye



Konzert Gospolitans



Eilbeker Stadtteilst

**Liebe Leserinnen und liebe Leser,**  
unterwegs sind wir eigentlich bereits vor unserer Geburt. Werdende Eltern erzählen freudig, dass ein Baby „unterwegs“ ist. Nach der Geburt dauert es nur wenige Jahre, dann ist das Kind selbst unterwegs, zunächst zur Kita, dann zur Schule, zum Sport oder zum Spielen, zur Uni oder zur Ausbildung. Später sind wir unterwegs zum Arbeitsplatz, zum Einkaufen, zum Sport, zur Verabredung mit Freunden und Freundinnen oder auch zum Gottesdienst. Die Liste lässt sich natürlich beliebig fortsetzen, denn jeder Mensch hat andere Gewohnheiten und Ziele.

Zum Zitat von Billy Idol auf der Titelseite dieser Gemeindebriefausgabe passt auch der Song der Band Silbermond „Unterwegs mit leichtem Gepäck“. Dort heißt es *„Nicht nur ein kleiner Hofstaat aus Plastik, auch die Armee aus Schrott und Neurosen auf deiner Seele wächst immer mehr, hängt immer öfter blutsaugend an deiner Kehle. All der Dreck von gestern, all die Narben, all die Rechnungen, die viel zu lang offen rumlagen, lass sie los, wirf sie einfach weg. Denn es reist sich leichter mit leichtem Gepäck.“* Der Text bezieht sich nicht nur auf unseren zu vollen Kleiderschrank, die Briefmarkensammlung von Onkel Fritz, die er uns als Erbstück hinterlassen hat und nun im Schrank ihr tristes Dasein fristet, oder den Eiffelturm, der als Reiseandenken gedacht war und nun nutzlos bei uns zuhause als Staubfänger im Regal steht.

Nein, es geht auch um den „Rucksack“ voller Sorgen, Ängste, Schuld und Verletzungen, mit dem wir tagtäglich „unterwegs“ sind. Alles kann ein mächtiger Ballast sein. Wie entlastend ist es, dass wir als Christen

Vergebung erbitten, gewähren und empfangen dürfen und im Gebet immer wieder unsere Sorgen dankbar an Gott abgeben können. So ist uns eine Möglichkeit gegeben, mit leichterem Gepäck „unterwegs“ zu sein.

Der Sommer beginnt und es ist wieder Reise- oder Ausflugszeit. Viele Hamburger:innen treibt es bei sommerlichen Temperaturen an die Nord- oder Ostsee oder auch per Flugzeug in die weite Ferne. „Unterwegs zu sein“ gehört einfach zum Sommer dazu. In der Zeit vom 15. Juli bis 15. August 2023 können auch die Eilbekerinnen und Eilbeker in ihrem Stadtteil unterwegs sein und dabei auch noch attraktive Preise gewinnen! Gemeinsam mit unseren Partner:innen aus dem Stadtteil haben wir uns wieder eine neue Sommerrallye ausgedacht. Sie startet in diesem Jahr unter dem Motto „Schau genau“ und es geht darum, Fassaden von Eilbeker Häusern zu finden und zu erkennen. Mehr dazu auf Seite 13.

Beim Eilbeker Stadtteilst am 17. Juni 2023 im Jacobipark sind wir ab 13 Uhr gemeinsam mit dem Ruckteschell - Heim in der Nähe des Stiftersteins (Parkeingang Wandsbeker Chaussee) zu finden. Neben dem Angebot von Kaffee und Kuchen informieren wir Sie gerne über unsere Angebote und Veranstaltungen und freuen uns schon, in dieser ungezwungenen Atmosphäre mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung beim Blättern in dieser Gemeindebriefausgabe und hoffe, dass Sie in diesen wunderschönen Sommertagen „mit leichterem Gepäck“ unterwegs sein können. Bleiben Sie von Gott behütet!

Ihre Renate Endrulat

## Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Papenstraße 70, 22089 Hamburg  
Die Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts in der Ev. Kirche in Norddeutschland. Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz Pastorin Jutta Jungnickel) Anschrift, wie oben.  
Redaktion: Pastorin Jutta Jungnickel, Papenstraße 66, 22089 Hamburg, v.i.S.d.P., Renate Endrulat  
Gestaltung + Layout: Renate Endrulat, Anzeigenverwaltung: Renate Endrulat  
Fotos: Gerd Eisenbraut, Renate Endrulat, Freepik, Jutta Jungnickel, Sigrid Paschen, Jutta Paul, GEP, Shutterstock  
Titelfoto: Rachel Claire by Pexels + Rückseite: Jill Wellington by Pixabay



Auflage: 1.500 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei - Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich und wird kostenfrei abgegeben.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Juli 2023. Internet: [www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de](http://www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de)

### Liebe Leserinnen und liebe Leser!

In biblischer Zeit war Reisen kein Vergnügen, sondern strapaziös und gefährlich. Man reiste zu Fuß, bei längeren Wegabschnitten auch mit Esel, Pferd oder Kamel. Damals wie heute ist Reisen auch riskant und es besteht die Möglichkeit, das Ziel aus den Augen zu verlieren und nicht zu erreichen. Da kann man schon einmal in Unwetter geraten und über Bord gehen wie Jona auf seiner Flucht vor Gottes Auftrag.

Dennoch ist in der Bibel sehr oft vom Reisen die Rede. Nicht nur Gestalten wie Abraham, Mose, Jesus oder Paulus, sondern viele Männer und Frauen machen sich immer wieder auf den Weg.



Die Gründe sind dabei ganz unterschiedliche. So reist z.B. der Knecht Abrahams nach Mesopotamien, um nach einer Braut für Isaak Ausschau zu halten (1. Mose 24,10 ff.). Die Moabiterin Rut begleitet aus Freundschaft und Solidarität ihre Schwiegermutter zurück nach Bethlehem. Eine besondere Rolle spielen im Neuen Testament die Wanderungen Jesu und die

Missionsreisen der Apostel. Aber auch von Flucht und Vertreibung ist die Rede. So fliehen die Israeliten aus der Knechtschaft in Ägypten in die Freiheit des gelobten Landes. Maria



und Joseph fliehen mit dem neugeborenen Jesus nach Ägypten, um der Mordlust des Königs Herodes zu entkommen.

Bei allen Reisen - freiwillige oder unfreiwillige - war Gastfreundschaft besonders wichtig. Man kehrte ein bei Verwandten, Bekannten oder fand Obdach bei freundlichen Menschen. In der Bibel gibt es daher mehrere Gebote darüber, wie und wem Gastfreundschaft zu gewähren ist. Nach Jes 58,6 f. hat Gott Gefallen an dem, der Arme aufnimmt. Im Brief an die Hebräer steht: „Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ (Hebr 13,2) Das, finde ich, ist auch heute noch zu beachten. Egal wie und warum Menschen in der Bibel unterwegs sind, ist das „Unterwegssein“ auch ein Ort der Gotteserfahrung. Jakob träumt auf der Flucht vor seinem Bruder, dass er mitten in der Fremde eine ermutigende Zusage erhält: „Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land.“ (1. Mose 28,15). Im Neuen Testament gehen den Emmausjüngern unterwegs zwischen Jerusalem und

Fotos: Freepik + Gerd Eisentraut

Emmaus die Augen auf, so dass sie mit einem Mal die Nähe des Auferstandenen erkennen können. Unterwegssein ist eng mit Gottes Segen verknüpft. Beispiele von Reisesegen finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Das Aufbrechen ist vielleicht noch schwungvoll. Doch Durststrecken können folgen. Vielleicht kennen Sie das von den eigenen Aufbrüchen in Ihrem Leben: Situationen, in denen Sie es sogar bereut haben, den „sicheren Boden“ des Vergangenen verlassen zu haben. „Wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben durch des HERRN Hand, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und hatten Brot die Fülle zu essen,“ (2. Mose 16,3) so klagten die hungrigen Israeliten gegenüber ihren Führern Mose und Aaron. Wären wir doch zu Hause geblieben und erst gar nicht losgegangen! Da wussten wir zumindest, woran wir waren...

Mit den Augen der Bibel gesehen, spricht dennoch alles dafür, das Risiko des Unterwegsseins einzugehen. Von Anfang an scheint es zum Selbstverständnis der Christinnen und Christen dazugehört zu haben, sich auf dem Weg zu wissen. Niemals wäre das Evangelium, die „Frohe Botschaft“, bis an die Grenzen der Erde gelangt, wenn sich nicht immer wieder Menschen auf den Weg gemacht hätten, allen Gefahren getrotzt hätten.

Die Wege und Reisen unseres Lebens mögen weniger dramatisch sein. Doch es ist wichtig, den Aufbruch zu wagen, nicht zu kleben an dem, was uns am Leben und



Wachsen hindert.

Übrigens: Wenn die Bibel von Gottes Gegenwart, von seinem „Wohnen“ unter den Menschen spricht, findet sich im Urtext eigentlich das Wort „Zelten“. Ich finde diese Vorstellung sehr ermutigend: Wohin auch immer unsere Wege uns führen, Gott ist mit uns unterwegs. Und wo auch immer wir Station machen, da schlägt auch er sein Zelt mitten unter uns auf!

Ihre Pastorin Jutta Jungnickel

Foto: Jill Wellington by Pixabay

## Sehen wir uns am Dienstagnachmittag?



Wir freuen uns auf interessante Nachmittage!

Zu unseren Dienstagnachmittagen im 1. Stock des Gemeindehauses Papenstraße 70 von 15:00 – 16:30 Uhr laden wir herzlich ein. Vor Beginn des jeweiligen Themas ist Zeit, um bei Kaffee und Keksen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Arbeiten für den Fahrstuhl an unserem Gemeindehaus sind fast fertig gestellt – bis zu seiner Fertigstellung bitten wir alle, denen wir vorübergehend keinen ebenerdigen Zugang anbieten können, um Verständnis und Geduld!

**13. Juni 2023**  
**Was Hänschen nicht lernt ...**  
 Diakonin Sigrid Paschen

**27. Juni 2023**  
**Erich Kästner – ein scharfer Beobachter**

Kulturbotschafterin von Kultur im Koffer  
 Sabine Beeck

**11. Juli 2023**  
**Operation Gomorrah vor 80 Jahren**  
 Pastorin Jutta Jungnickel

**25. Juli 2023**  
**Sommersonnengelb**  
 Diakonin Sigrid Paschen

### Sommerpause im August



Ihre Anmeldung erleichtert uns weiterhin die Planung: **Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro der Friedenskirche (Tel. 250 54 78) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.**

**Auch wer spontan zu unseren Veranstaltungen hinzu kommen möchte, ist herzlich willkommen.**

Falls Sie zum Besuch dieser Veranstaltungen einen Taxigutschein benötigen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Diakonin Sigrid Paschen

Foto: Shutterstock

## Gesprächskreis für Senioren „Erzähl mal“ im Gemeindehaus Papenstraße 70

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

Die nächsten Termine:  
 Donnerstags jeweils 15:00 Uhr

Donnerstag, 08. Juni 2023  
 Donnerstag, 22. Juni 2023  
 Donnerstag, 27. Juli 2023

Im August 2023 machen wir SOMMERPAUSE!

Es freut sich auf angeregte Gespräche mit Ihnen

Diakonin Sigrid Paschen

## Freitagskreis für Senioren im Gemeinschaftsraum des Ruckteschell-Heims Friedenstraße 4 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

**Freitag, 09. Juni 2023**  
**Liebe ist eine Himmelsmacht**  
 Dipl. Theologe Thomas Strege

**Freitag, 23. Juni 2023**  
**Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm, Teil 9**  
 Kulturbotschafter von Kultur im Koffer,  
 Heinz Gürtler

**Freitag, 07. Juli 2023**  
**Singt ein Vogel**  
 Diakonin Sigrid Paschen

**Freitag, 21. Juli 2023**  
**Gemeinschaft, ein Wir-Gefühl**  
 Dipl. Theologe Thomas Strege

**Freitag, 04. August 2023**  
**Humorvoll und skurril – Kurzgeschichten und Gedichte**  
 Inge Rickert, Kulturbotschafterin von Kultur im Koffer

**Freitag, 18. August 2023**  
**Vergebung heißt nicht Vergessen**  
 Dipl. Theologe Thomas Strege

Wir freuen uns, dass nach langer Zeit wieder der Freitagskreis im Ruckteschell-Heim stattfinden kann. Aus organisatorischen Gründen wechseln sich der Dienstagnachmittag und der Freitagskreis alle 14 Tage ab.

Diakonin Sigrid Paschen



Grafik: Pfeffer

## Online-Runde 60+

Die Online – Runde 60+ trifft sich an **jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11 – 12 Uhr**. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bei jedem Treffen steht ein vorbereitetes Thema im Mittelpunkt, zu dem wir uns austauschen. Fast so, als ob wir miteinander in einer Runde säßen, aber doch anders, weil wir über unsere Smartphones, Tablets oder PCs miteinander verbunden sind.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich gern bei mir. Dann schicke ich Ihnen den Link, der als „Türöffner“ für unsere Runde dient.

Für unser Treffen nutzen wir das kostenfreie Programm ZOOM. Falls Sie es noch nicht installiert haben und unsicher sind, wie das gehen könnte, sprechen Sie mich bitte sobald wie möglich an, wir finden dann eine Lösung.



Treffen wir uns per Zoom?



Vielleicht bis bald am Bildschirm?

Diakonin Sigrid Paschen

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei



Foto: Freepik

MONATSSPRUCH JUNI 2023

**Gott gebe dir vom Tau  
des Himmels und vom  
Fett der Erde und Korn  
und Wein die Fülle.**

Genesis 27,28

## Pack die Badehose ein ...

*Herzliche Einladung zum „Sommersingen“  
mit Diakonin Sigrid Paschen und  
Popkantorin Yasmin Piwko am Samstag, 5. August 2023  
um 15:00 Uhr - 16:30 Uhr im Garten am Gemeindehaus  
Papenstraße 70*



Popkantorin Yasmin Piwko +  
Diakonin Sigrid Paschen laden ein  
zum Jahreszeitensingen.

Wir wollen wieder miteinander singen – unsere Lieblingsommerlieder und alles, was wir sonst noch mit Freude miteinander anstimmen mögen.

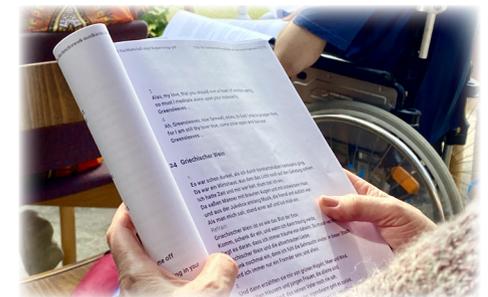
Und in der Pause ist Zeit für nette Gespräche und eine kleine Erfrischung!

Wenn Sie ein Lied besonders gern singen möchten, geben Sie uns bitte **bis zum 28. Juli 2023** Bescheid. Wir bereiten uns wieder auf eine bunte Mischung vor und nehmen es gern mit auf.

Ihre Anmeldung im Kirchenbüro der Friedenskirche-Osterkirche, Tel.250 54 78 oder der Versöhnungskirche, Tel. 20 14  
Fotos: Renate Endrulat

80 erleichtert uns die Planung. Auch wer spontan dazu kommen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!  
Popkantorin Yasmin Piwko und  
Diakonin Sigrid Paschen,  
Leben im Alter



Bekannte Volkslieder und beliebte Schlager  
werden beim Sommersingen  
wieder erklingen.



## Runter vom Sofa

*...hin zu Kultur und Natur!*

Ich lade Sie ganz herzlich ein, sich einmal im Monat mit mir auf die Reise zu begeben. Lassen Sie uns gemeinsam Dinge unternehmen, für die man allein nicht vom Sofa kommt.

Wir machen Ausflüge, kleinere und längere Fahrten, um unseren Horizont in Sachen Natur, Kultur und Spiritualität zu erweitern.

**Bitte melden Sie sich an! (Tel. 24 19 58 76) Diakonin Sigrid Paschen**



**Dienstag, 20. Juni 2023**

### Wir besuchen das Freilichtmuseum am Kiekeberg



Wohnhaus und Werkstatt der Museumsstellmacherei Langenrehm

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg feiert in diesem Jahr sein 70jähriges Bestehen. Was 1953 mit einem Honigspeicher als erstes historisches Gebäude begann, ist heute ein spannendes Museumsge- lände mit 40 Häusern und Gärten, sowie acht alten Tierrassen. Es lädt seine Besucherinnen und Besucher zu immer neuen Einblicken in vergangene Zeiten und Lebenswelten ein. Der Aufbau der jüngsten Baugruppe Königsberger Straße steht

kurz vor dem Abschluss. Die Straße ent- führt uns in die jüngere Zeitgeschichte der Nachkriegsjahrzehnte.

Nach unserer Ankunft werde ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Ausstel- lungsbereiche geben und Sie mit Informa- tionsmaterial versorgen. Danach können Sie die Vielfalt des Museums auf eigene Faust oder in kleinen Gruppen erkunden. Ein gemeinsames Essen im „Stoof Mud- ders Kroog“ ist geplant.

Wir treffen uns um 09:20 Uhr an der S-Bahnstation Wandsbeker Chaussee und sind gegen 16:00 Uhr wieder zurück. Bitte melden Sie sich verbindlich bis Dienstag, den 13.06.2023 bei mir (Tel. 24 19 58 76), im Kirchenbüro der Versöh- nungskirche (Tel. 20 14 80) oder im Kir- chenbüro der Friedenskirche-Osterkirche (Tel. 250 54 78) an.

Den Kostenbeitrag von 10 € für den Mu- seumsbesuch bezahlen Sie bitte bei der Anmeldung. Die Kosten für den öffentli- chen Nahverkehr und das Essen trägt je- de/r selbst.

Foto: (c) FLMK

**Mittwoch, 5. Juli 2023**

### Zu Besuch in der Restaurationswerkstatt St. Jacobi



Bei einer Veranstaltung in der St. Jacobi Kirche durften wir schon einmal einen kurzen Blick in die Restaurationswerkstatt werfen.

Insbesondere in alten Kirchen erzäh- len uns viele Kunstwerke, Gemälde und Skulpturen anschaulich vom Glauben der Menschen, die sie erbauten und ausgestal- teten. In der Restaurationswerkstatt St. Jacobi werden sie bei Bedarf behutsam und fachkundig in Stand gehalten und wieder zu alter Schönheit erweckt. Die Kunsthistorikerin Fridericke Conrad und der Restaurator Eberhard Taube geben uns bei einer Werkstattführung Einblick in ihre spannende Arbeit.

Im Anschluss ist ein gemeinsames Mittag- essen im beliebten Restaurant Laufauf ge- plant.

Für die Führung bedanken wir uns mit einer Spende, die ich vorab einsammeln werde. Fotos: Renate Endrulat + Shutterstock

Die Kosten für das Essen und den öffentli- chen Nahverkehr trägt jede/r selbst.

Wir treffen uns um 10:00 Uhr an der U-Bahn Ritterstraße Eingang Wandsbeker Chaussee/Ritterstraße und sind gegen 13:30 Uhr wieder zurück.

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, den 28. Juni 2023 im Kirchenbüro der Versöh- nungskirche (Tel. 20 14 80), im Kirchen- büro der Friedenskirche Osterkirche (Tel. 250 54 78) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.

Diakonin  
Sigrid Paschen

### „Runter vom Sofa“ macht im August SOMMERPAUSE!



## Eilbeker Stadtteilstfest

am Samstag, 17. Juni 2023 im Jacobipark  
13:00 - 17:00 Uhr



Die „Kirche in Eilbek“ präsentiert sich, wie in den vergangenen Jahren, wieder an einem gemeinsamen Stand mit dem Ruckteschell-Heim. Sie finden uns in der Höhe des Stiftersteins.

Renate Endrulat



Von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr herrscht wieder buntes Treiben im Jacobipark.

Eilbeker Institutionen, Schulen, Kindergärten, Sportvereine, politische Parteien, unsere Kirchengemeinden, sowie die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus stellen sich beim Eilbeker Stadtteilstfest vor.



Ein buntes Bühnenprogramm sorgt für Unterhaltung und die Eilbeker dürfen sich wieder auf eine Vielfalt der kulinarischen Angebote freuen.



Fotos: Renate Endrulat

# EILBEKER *Schau genau* SOMMERRALLYE

15.07. – 15.08.2023

Auch in diesem Jahr laden wir Eilbeker und Eilbekerinnen aller Generationen wieder zu einer Sommerrallye vom 15. Juli bis zum 15. August 2023 durch unseren schönen Stadtteil ein.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!

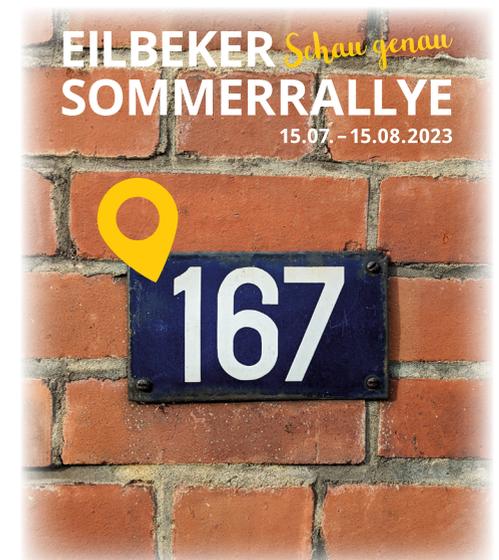
Diakonin Sigrid Paschen +  
Renate Endrulat, Kirche in Eilbek,  
Andrea Nikoleit + Lars Wiemer,  
KiKo Beratung Eilbek + TH Eilbeck,  
Agathe Smiela-Thieman +  
Barbara Koiramäki,  
eilbek.com

Diesmal lenken wir die Blicke auf die unterschiedlichsten Eilbeker Häuserfassaden. Bei genauem Hinsehen gibt es viel zu entdecken!

Die gesuchte Lösung ergibt sich aus den dazugehörigen Hausnummern. Damit alle wissen, wie es geht, gibt es wieder eine anschauliche Anleitung mit Hinweisen, wie die Lösung zu finden ist und wo sie eingetragen und abgegeben werden kann.

Die Flyer liegen ab 15. Juli 2023 in der KiKo Familienberatungsstelle, Ritterstraße 9, in der Geschäftsstelle des T.H.Eilbeck, in der in der Friedenskirche und der Versöhnungskirche, sowie in den Gemeindehäusern Papenstraße 70 und Eilbektal 33 und in vielen Eilbeker Geschäften und Einrichtungen zur Mitnahme aus.

Unter den Einsendungen mit der richtigen Lösung werden wieder tolle Preise verlost.



**Kontakt:**  
Diakonin Sigrid Paschen, Leben im Alter  
Tel. 040 24 19 58 76, Mobil 0160 76 50 932

Grafiken: Barbara Koiramäki

Beim Eilbek Dinner wird der Fahrstuhl am Gemeindehaus eingeweiht!

## Eilbek Dinner

Samstag, 2. September 2023, 17:00 - 21:00 Uhr  
Kirchplatz der Friedenskirche, Papenstraße 70

Gemeinsam mit unseren KooperationspartnerInnen von der **KiKo Familienberatung, der Stadtteilwebsite eilbek.com und dem T.H.Eilbeck** laden wir auch in diesem Jahr zum Eilbek Dinner auf den Kirchplatz ein.

Als **Eilbeker Nachbarinnen und Nachbarn aller Generationen** wollen wir zusammen essen, miteinander ins Gespräch kommen und uns besser kennenlernen.

Ein kleines begleitendes **Kinderprogramm** ist ebenso geplant wie **Live-Musik** mit dem bekannten Musiker **Markus Baltensperger** am Abend. Die **Märchenerzählerin Elita Carstens** ist bei uns zu Gast. Sie lädt an einem ruhigen Plätzchen in der Kirche Jung und Alt zum Zuhören ein.



Livemusik mit Markus Baltensperger

Wir stellen Bierzelttische und Bänke für alle bereit. Etwas zu essen für das gemeinsame Buffet, eigenes Geschirr und Be-

steck und Getränke für den Eigenbedarf bitten wir mitzubringen. Kartoffelsalat (vegetarisch), Würstchen und Brot werden gegen Spende als „Grundversorgung“ abgegeben. Alles Weitere wird von den Teilnehmenden selbst mitgebracht.



Wir freuen uns auf das dritte Eilbek Dinner auf unserem Kirchplatz!

Diakonin Sigrid Paschen +  
Renate Endrulat, Kirche in Eilbek,  
Andrea Nikoleit + Lars Wiemer,  
KiKo Beratung Eilbek + TH Eilbeck,  
Agathe Smiela-Thieman +  
Barbara Koiramäki, eilbek.com

Fotos: Gerd Eisentraut + Renate Endrulat

## Busausflug nach Lüneburg und weiter über die Elbe nach Altengamme Donnerstag, 7. September 2023

Wir fahren mit dem Bus in die alte Salzstadt Lüneburg. Dort besichtigen wir das beeindruckende Rathaus und bekommen bei einer Führung einen anschaulichen Einblick in die Geschichte der Stadt.



Der Bus hält wieder an allen Stationen: Versöhnungskirche, Ruckteschell Heim + Friedenskirche

*Die Rathausführung beinhaltet zwei Treppen und einige Einzelstufen. Falls das für Sie schwierig sein sollte: Bitte sprechen Sie mich an, damit wir gemeinsam eine passende Lösung finden können!*

Nach einem Mittagessen in der Lüneburger Innenstadt geht es weiter mit  
Fotos: Makalu by Pixabay + Dirtsco

dem Bus in Richtung Elbe und in die Vier- und Marschlande. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken ist der Ausklang unseres Ausflugs in einer der schönsten alten Vierländer Kirchen geplant.

Die genauen Zeiten und die Höhe des Kostenbeitrags standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Ich lasse allen Interessierten sobald wie möglich nähere Informationen zukommen!

Diakonin Sigrid Paschen



Lüneburg, die Salzstadt



St. Nicolai in Altengamme

## Thema: Unterwegs

Es ist Sommer und es zieht uns wieder vermehrt nach draußen. So ist es nicht verwunderlich, dass in dieser Gemeindebriefausgabe das Thema **Unterwegs** Präsenz zeigt. Wieder haben wir Gemeindeglieder, Ehrenamtliche, Menschen aus dem Stadtteil und Freunde und Freundinnen unserer Gemeinde gefragt, ob sie uns erzählen mögen, was sie mit diesem Thema verbinden? Auf den folgenden Seiten lesen Sie ihre Gedanken aus ganz verschiedenen Perspektiven.

### Unterwegs im Namen den Herrn?

Seit 2021 bin ich als ehrenamtlicher Seelsorger in einem Hamburger Krankenhaus „unterwegs“. Freitag morgens mache ich mich auf und stimme mich auf dem zwanzigminütigen Weg schon etwas ein. Manchmal gehe ich auch vorher noch kurz in den Raum der Stille, der sich im Hauptgebäude des Krankenhauses befindet: „Wer wird mich heute erwarten? Wie werden die Patienten auf mich reagieren? Was für Probleme oder Sorgen werden kommuniziert. Finde ich die richtigen Worte?“

Manchmal besuche ich gezielt Patienten, die den Wunsch geäußert haben mit jemandem zu sprechen oder gehe von Zimmer zu Zimmer. Dann stelle ich mich vor, erkundige mich nach dem Befinden, beginne einen kleinen Smalltalk und warte, was passiert. Und da passiert doch oft so Einiges, auch Unerwartetes. Manchmal ist es ein kleiner Nebensatz, eine beiläufige Bemerkung, die bei kurzer Nachfrage doch an Wichtigkeit und Bedeutung gewinnt und es beginnt ein längeres, sehr intensives Gespräch.

„Eigentlich wollte ich gar nicht mit Ihnen

reden“, sagte schon einmal jemand zu mir – und hat es doch getan.



Seelsorge schenkt Trost in einer von Angst geprägten Situation.

Von Beruf bin ich Grafik-Designer, aber von vielen Patienten wird man zunächst für einen Pastor gehalten. Da höre ich dann schon gern mal: „Mit Kirche hab ich nichts am Hut.“ oder „Bei mir sind sie falsch, ich glaube nicht an Gott“. Wenn es die Situation erlaubt, antworte ich dann gern: „Aber Gott glaubt an sie!“

Die Seelsorge unterscheidet nicht ob Menschen glauben oder nicht, religiös sind oder eine andere Religion haben. Zu allererst sind wir für den Menschen da, ganz ohne Bedingungen.

Fotos: Shutterstock



Ein Gespräch vertreibt die Einsamkeit.

Christian Brinkmann

### Unterwegs mit Papa

Es ist heller Morgen, als der Papa zu dem kleinen Till ans Bett tritt. „Aufstehen, wir haben verschlafen.“ Er nimmt den Lütten hoch. Dieser reibt sich verschlafen die Augen und kuschelt sich an die Schulter seines Papas, während der schon auf dem Weg in die Küche ist. Dabei ruft er der Mama hinter der Badezimmertür zu, dass er Till mit dem Auto fährt. Oh, denkt Till, dann sind wir wirklich spät dran. Nach einer Katzenwäsche und dem schnellen Griff zu einem Jogginganzug wird ihm auch schon der Anorak übergestülpt und die Mütze aufgesetzt. Er ist immer noch nicht ganz wach, da sitzt er bereits auf der Treppenstufe und schaut seinem Papa zu, wie der die Schuhe anzieht. Im herausgehen greift Papa noch eine Banane und schält sie.

Klack, macht der Türöffner vom Garagentor. Aber das zweite klacken bleibt aus. „Was ist denn nun los?“ fragt sich Papa mit ärgerlicher Stimme. Doch das Auto reagiert nicht auf die Fernbedienung. Nun versucht Papa es mit dem Schlüssel auf-

Fotos: Freepik, Shutterstock

Gefühlt sind die Menschen heute ständig unterwegs. Ob real im Job, auf der Straße oder auch online in den sozialen Netzwerken. Immer rastlos, hektisch, beschäftigt mit der Angst, irgendetwas zu verpassen.

Da ist es schön wenn „unterwegs“ mal jemand anhält und sagt: „Bleib stehen, ich habe jetzt Zeit für dich. Ich höre dir zu.“

zuschließen. Das klappt.



Er setzt Till in seinen Kindersitz, schnallt ihn an, setzt sich selbst hinein und will das Auto starten. Aber kein Mucks ist zu hören, das Auto gibt kein Pieps von sich. Stöhnend und vor sich hin schimpfend öffnet er die Motorhaube. Till hört, wie sein Papa sagt, die Batterie ist hin und schimpft. Es nützt nur nix.

Also bleibt nur das Fahrrad über und dafür muss erst noch der Fahrradsitz umgeschraubt werden. „Es geht aber auch alles schief heute“ schimpft Papa. „Dabei war das doch gestern ein so schöner Kinoabend“. Nachdem die beiden ihre Fahrradhelme aufhaben und Till noch zusätz-

Fortsetzung auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

## Unterwegs mit Papa

lich in eine Decke gewickelt ist, geht die wilde Fahrt los. Till hat seinen Spaß daran, doch sein Papa tritt in die Pedale und hetzt, um die verlorene Zeit wenigstens etwas aufzuholen.



Till schaut sich um, isst dabei die Banane. „Papa, guck mal was ist denn das für ein komisches Auto? Das hat einen Kochtopf auf dem Dach.“ „Till, ich habe keine Zeit zu gucken.“ „Oh Papa, das ist aber ein großer Bagger.“ Papa antwortet nicht. „Papa, hast Du das Eichhörnchen gesehen?“ Doch vorne ist es immer noch still. „Papa,... guck mal da schläft einer.“ Der sieht aber komisch aus, denkt Till.

Sie stehen an einer Ampel, und der Junge guckt den Mann noch mal an. Der sieht sehr sehr komisch aus, wie der da liegt. „Papa, guck mal der Mann.“ Papa hüpfte ungeduldig von einem auf das andere Bein, weil die Ampel nicht grün wird. Die Autos brausen vorbei. Er antwortet nicht. „Papa!! Schläft der Mann wirklich?“ fragt Till in den Lärm der Motorengeräusche hinein. „Nun werd schon mal endlich grün“ grummelt Papa. Till weiß sich nicht anders zu helfen, er trommelt seinem Papa auf den Rücken, als der losfährt und weint

laut. Nun endlich hält Papa inne, gerade als sie mitten auf der Kreuzung auf der Verkehrsinsel sind. „Was ist denn, Till? Wir müssen in den Kindergarten und ich zur Arbeit.“ „Papa, der Mann da vorne war ganz komisch.“ „Welcher Mann?“ „Na, der bei der Hecke“. Als sie die andere Straßenseite erreicht haben, bleibt Papa nun endlich richtig stehen und schaut sich um. „Ich sehe hier keinen Mann“, sagt er. „Ja, Papa, der war ja auch vor der Ampel. Kannst Du da nicht mal gucken?“ „Na gut, wir sind ja sowieso schon zu spät.“ Papa steigt vom Fahrrad und wartet wieder auf grün. Als sie zurück zur anderen Straßenseite kommen, sieht auch Papa, was Till meinte.



Er spricht den Fremden an, doch keine Reaktion. „Papa schläft der?“ „Ich glaube nicht, ich denke, der ist krank. Kannst du bitte ganz lieb sitzen bleiben, damit ich ihm helfen kann?“ „Ja.“ Papa schiebt das Fahrrad an die Seite. Dann geht er auf den auf dem Boden Liegenden zu und hockt sich hin. Till kann nicht genau sehen, was Papa macht. Da greift Papa zum Handy und wählt. „Ja an der Ecke..... Liegt ein älterer Herr, reagiert nur verzögert... Ich bin Papa... Und wohne... Ja wir warten.“ So hört Till das Telefonat seines Papas. Der

Papa nimmt Till seine Decke ab und trägt sie hinüber zu dem Mann auf dem Boden. Leise spricht Papa mit dem Fremden. In der Ferne hört man Tatütata. Das kommt immer näher, dann kommt noch ein zweites Tatütata. Jetzt hat Till noch viel mehr erlebt. Er freut sich, dass der Mann Hilfe bekommt. Und er freut sich das Feuerwehrauto so aus der Nähe zu sehen. Und da ist jetzt auch noch ein Polizeiauto. Einer der Polizisten kommt auf Till drauf zu und fragt ihn, ob er denn schon mal in einem Polizeiauto gesessen hätte. Till verneint. Was für ein aufregender Morgen: nun sitzt er im Peterwagen und kann es gar nicht glauben. Schließlich wird der Mann mit Sirenengeheul weggefahren.

Tills Papa nimmt seinen Jungen aus dem Polizeiauto, schnallt ihn wieder auf das Fahrrad und bringt ihn zum Kindergarten. Till hat viel zu erzählen, als er schon reichlich spät dort ankommt. Seinen Vater lässt der Mann auf der Straße in Gedanken auch nicht in Ruhe. Was mag wohl mit ihm passiert sein? Wie mag es ihm wohl gehen? An der Arbeit stapeln sich die Aufgaben durch die Verspätung. Und dennoch ist der Papa in Gedanken immer wieder bei dem Morgen.

Ein paar Wochen später klingelt es an einem Samstagmorgen an der Haustür. Draußen steht eine junge Frau. „Ja bitte?“ Sind Sie Papa? Mein Vater hatte vor ein paar Wochen einen Unfall, ein junger Familienvater hatte ihm Hilfe geleistet. Mein Vater hat mich gebeten mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und mich zu bedanken. Er ist noch mit Rollstuhl unterwegs und des-



halb nicht so gut zu Fuß. Er fragt, ob Sie ihn nicht besuchen können? Es ist gar nicht weit von hier. Ihren Jungen dürfen Sie auch gerne mitbringen, meine Kinder haben eine Sandkiste dort auf seiner Terrasse.“ Sie verabreden sich für einen Sonntag.

Nach einem schönen Nachmittag fahren Till und sein Papa wieder mit dem Fahrrad nach Hause. Till zeigt auf den Schmetterling, der an der Seite fliegt. Der Papa fährt langsamer und guckt ihm hinterher. Till sieht einen großen Kran und macht Papa darauf aufmerksam. „Was wird da gebaut?“ Papa hält an.

Abends, als Till schon im Bett liegt, sitzen die Eltern im Wohnzimmer und Tills Papa erzählt von dem Tag. „Du, weißt Du, als ich neulich so gehetzt bin und Till mir alles mögliche am Straßenrand zeigen wollte, da hatte ich gar keine Lust darauf einzugehen. Ich wollte eigentlich nur noch endlich ankommen. Aber wenn wir mit Augen sehen, wie die Kinder sehen, dann sehen wir viel mehr. Das ist mir heute klar geworden, als der Senior mir erzählte, wie knapp es für ihn war. Viele sind einfach an ihm vorbeigegangen und gefahren - so wie ich ja auch. Wenn Till nicht gewesen wäre und so energisch mein Umkehren eingefordert hätte, dann...

Silke Heibutzki

## Zwei Seelen in einem Zug

Ich bin gern mit dem Zug unterwegs. Ich habe zwar ein kleines Auto, bin aber seit Jahren immer wieder in Zügen unterwegs. Entgegen der vorherrschenden Meinung kommt man meistens recht pünktlich an und schafft die Anschlüsse. Diese Fahrten verlaufen daher genauso entspannt wie ereignislos. Aber es gibt auch die anderen Fahrten, an die man sich erinnert.

In Erinnerung geblieben sind mir meine Zugfahrten durch Spanien, dort fährt man anders Zug. Die Schnellzüge haben eigene Gleise und zum Teil eigene Bahnhöfe. Man kann nicht einfach auf den Bahnsteig gehen, nur mit einer Fahrkarte kurz bevor der Zug kommt und das Gepäck wird durchleuchtet. Trotzdem war alles koordiniert, entspannt und schnell. Auf der Karte steht, wo man sich hinstellen muss, um nah an seinem Sitzplatz zu sein. Es gab übrigens keine Stehplätze. Und die Züge waren wahnsinnig schnell.



Ein menschenvoller Bahnsteig ist nichts Ungewöhnliches bei der Einfahrt des ICEs.

Ganz anders in unseren ICEs. Meistens muss man sich schon am Gleis durch eine



Der Hamburger Hauptbahnhof ist ein Knotenverkehrspunkt.

Menschenmenge kämpfen, die auf einen der anderen Züge wartet. Gleis 14 am Hamburger Hbf. ist irgendwie immer voll. Die wenigsten wissen, wo sie einsteigen müssen und in dem schmalen Gang im Zug gibt es jedesmal eine Völkerwanderung in beide Richtungen. Wenn ich dann auf meinem Platz sitze, bin ich echt abgekämpft. Den meisten Mitreisenden scheint es ähnlich zu gehen, alle sitzen auf ihren Plätzen und versuchen den Stress abzuwerfen und zu entspannen. Keiner spricht. So fährt man dann Stunde um Stunde. Manchmal raschelt ein Bonbonpapier. Ich mag es sogar ganz gern und buche, wenn es geht, einen Ruhewagen. Wer die Ruhe stört, kriegt einen bösen Blick.

### Und dann passiert es. Irgendwas läuft schief.

Einmal fuhr ich im tiefsten Winter von Hamburg Richtung Hannover, als hinter Lüneburg plötzlich Bäume dem Sturm nicht mehr standhielten und auf den ICE fielen. Samt Oberleitung. Wir standen also dort,

mitten im Winter, in einer Blechdose, ohne Strom. Der ganze Reststrom wurde in die Heizung geleitet. Es war dunkel und wurde recht schnell ziemlich kalt.

Ein anderes Mal fielen diverse Züge aus. Auf dem Hamburger Hbf wartete eine unglaubliche Menschenmenge. Zwei ICEs Richtung München sind nicht gekommen. Denn es war wieder mal Sturm. Endlich kam ein ICE und Passagiere aus drei ICEs quetschten sich in diesen Zug rein. Menschen standen in den Gängen, saßen auf dem Boden, ich ergatterte einen Bodenplatz zwischen Tür und Toilette. Aber wir fuhren. Und fuhren, Und fuhren. Aber nicht nach Süden, sondern nach Osten. Zwischen Hamburg und Hannover gab es kein Durchkommen. Wir mussten Richtung Berlin fahren und irgendwo im Nirgendwo wechselten wir dann auf das Gleis Berlin – Hannover. Die Fahrt hat ewig gedauert.



Mit dem Zug kommt man bequem von Ort zu Ort.

Einmal fiel im Hochsommer plötzlich die Klimaanlage aus, die Fenster lassen sich ja nicht öffnen. Es wurde sehr schnell sehr heiß. Wir waren in einer fahrenden Sauna gefangen. Und in solchen Situationen än-

Fotos: rawpixel.com by Freepik

dert sich plötzlich die Stimmung. Das Schweigen weicht ersten vorsichtigen Bemerkungen, die Stimmung wird dann immer lockerer, manchmal werden Chips oder was Süßes verteilt und die Reise wird noch richtig lustig. Es wird gewitzelt und gelacht.



Oftmals haben die Züge Verspätung - dann heißt es Warten und Geduld haben.

Es ist wirklich bemerkenswert. Sobald etwas nicht so läuft, wie es soll, werden die meisten Menschen irgendwie sozialer, netter. Man sitzt gemeinsam in einem Boo... Zug, kann nichts daran ändern und macht das Beste draus. Und so nervig diese Verspätungen, Unbequemlichkeiten usw. auch sind, denke ich doch gerne an diese Fahrten zurück. Weil sie menschlich gesehen richtig toll waren. Und ich versuche meine „im Zug läuft was schief“-Seele auch mal ohne Zugfahrt rauszulassen.

Agathe aus Eilbek

## Unterwegs an der Mosel mit dem Fahrrad

Fernradtouren bedeuten für uns Freiheit, Genießen der Natur, etwas sportliche Herausforderung, Kennenlernen von Kulturdenkmälern und andersartigen Menschen und auch etwas Abenteuerlust. Am liebsten fahren wir längere Flüsse entlang, da sind die Strecken meist eben und für unser fortgeschrittenes Alter geeignet, zumal wir noch auf Drahteseln strampeln und nicht auf E-Bikes fahren.



Im Mai 2016 starteten wir zu unserer Mosel-Radtour. Mit dem Zug ging es zunächst nach Straßburg. Den nächsten Tag bummelten wir zu Fuß durch die herrliche Stadt. Als wir wegen unserer Weiterfahrt hörten, dass die französischen Eisenbahner streikten, blieben wir gelassen, da es uns wenig ausgemacht hätte, noch etwas länger in Straßburg zu bleiben.

Am nächsten Tag war der Streik jedoch beendet, und wir fuhren mit dem Zug weiter nach Epinal an der Mosel, einer Stadt ca. 50 km von der Quelle entfernt. Nach einer Übernachtung sollte dann die eigentliche Radtour starten, wofür wir die einzelnen Tagesziele nicht festgelegt hatten.

Endlich traten wir in die Pedalen, doch schon nach etwa 35 km kam die erste Überraschung in Form eines Platten an Monis Hinterrad! Wäre es das Vorderrad gewesen, hätten wir es wohl an Ort und Stelle flicken können, aber an das Hinterrad wagten wir uns wegen des Rücktritts und der Gangschaltung nicht heran. Was nun tun? Die nächsten 10 km schafften wir noch mit häufigem Aufpumpen, dann mussten wir schieben. Als wir 5 km weiter endlich einen kleinen Ort namens „Bainville-aux-Miroirs“ - die französische Sprache, welche ein Wohlklang - erreichten und einen Gasthof fanden, fragten wir sogleich nach einem Fahrradladen, den es natürlich nicht gab. Die Wirtsleute aber nahmen sich sofort unseres Missgeschicks an und fragten in der Nachbarschaft nach jemandem, der ein Rad reparieren könne. Sie fanden einen jungen Mann, der es am nächsten Tag machen wollte, aber heute am Samstag erst in die Disco musste.



Wir waren sehr erfreut, aber doch etwas skeptisch, ob er am Sonntag noch Lust haben würde. Nach einem prima Abend-

Fotos: Monika Schanzl + Günter Freytag privat

essen schliefen wir erst einmal den Schlaf der Gerechten. Als wir am nächsten Morgen am Frühstückstisch saßen und aus dem Fenster schauten, sahen wir den jungen Mann tatsächlich an der Arbeit!



Nach erfolgreicher Reparatur starteten wir bei schönstem Sonnenschein zur zweiten Etappe. Aber nach einigen Stunden setzte Regen ein, und wir beschlossen, im Ort „Sexey aux Forges“ ein Nachtquartier zu suchen. Wir folgten einem Hinweisschild und standen plötzlich vor einem altherwürdigen Gebäude, dem kleinen Schloss „Manoir“. Das sollte etwa eine Pension sein? Trotzdem klingelten wir, ein älterer Mann öffnete die Tür und bestätigte es, sagte aber, er müsse erst seine Frau fragen, da sie beide am nächsten Morgen ganz früh nach Paris zu einer Beerdigung fahren müssten. Die Schlossherrin sagte zu und bot uns sogar an, für uns ein Es-

sen zu machen, da es im Ort kein Restaurant gebe. Sie führte uns dann ins Haus und bot uns zwei riesige Schlafzimmer zur Auswahl an. Wir nahmen das Zimmer ohne den riesigen Baldachin, wir wollten relativ bescheiden bleiben. Sodann fragte die Schlossherrin uns, ob wir schmutzige Wäsche hätten, und bestand darauf, sie für uns zu waschen. Am Abend speisten wir zusammen mit dem Ehepaar im großen Salon mit alkoholischen Getränken und bei lebhafter Unterhaltung (wie gut, dass wir in der Schule etwas Französisch gelernt hatten). Unsere Gastgeber konnten auch Hamburg und sagten, sie würden später gern die Elbphilharmonie nach ihrer Fertigstellung besuchen. Vor dem Schlafengehen erhielten wir unsere Wäsche sauber und getrocknet zurück, und die Schlossherren erklärten uns, das Frühstück würde im Salon bereitstehen und den Hausschlüssel sollten wir in den Briefkasten werfen.



Es ist immer wieder erstaunlich, unbekanntem Menschen zu begegnen, die einem unbeschränktes Vertrauen entgegenbringen. Was unser Schlossaufenthalt gekostet hat, wissen wir nicht mehr, glau-

Fortsetzung auf Seite 24

Fortsetzung von Seite 23

## Unterwegs an der Mosel mit dem Fahrrad

ben aber beinahe, dass man uns nicht einmal das Essen berechnet hat.

Beschwingt schwangen wir uns wieder auf unsere Drahtesel, um in diversen Etappen bis zur Mündung der Mosel bei Koblenz zu fahren. Ganz kamen wir aber nicht hin, da wegen starken Hochwassers der Radweg unpassierbar wurde. In Cochem stiegen wir daher wieder in den Zug und waren nach insgesamt 17 Tagen wieder in Hamburg.

Wir haben vorher und nachher weitere Flussradtouren mit häufig schönen Erlebnissen unternommen, doch alles können wir hier nicht erzählen.

Monika Schanzl +  
Günter Freytag



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

## Unsere Kirchengemeinde auf Social Media

facebook

Unsere **Facebookseite** erreichen Sie unter **@kircheeilbek**. Klicken Sie den „Gefällt-mir“- Button oder abonnieren Sie unsere Seite und erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserer Gemeinde.

Auf dem **Nachbarschaftsportal nebenan.de** ist unsere Gemeinde ebenfalls vertreten.

YouTube

Besuchen Sie auch unseren **YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“**. Hier finden Sie Video - Impressionen aus unserem Gemeindeleben!

Besuchen Sie auch unseren Kanal **„kirche\_in\_eilbek“** auf **Instagram** und abonnieren Sie unseren Account.



Instagram

**KIRCHE  
IN  
EILBEK**



MONATSSPRUCH JULI 2023

**Jesus Christus spricht:  
Liebt eure Feinde und betet  
für die, die euch verfolgen,  
damit ihr Kinder eures Vaters  
im Himmel werdet. Matthäus 5,44-45**



Foto: Monika Schanzl + Günter Freytag privat



Grafik: Gerd Altmann by Pixabay

## Unterwegs mit Seniorinnen und Senioren



Die Seniorenreisegruppe hatte eine wunderschöne Zeit in Sellin!

Bereits in jungen Jahren habe ich gerne Zeit mit älteren Menschen verbracht. So lag es nahe, dass ich mich während meines Studiums für den Bereich „Leben im Alter“ als thematische Richtung entschieden habe. Im Zuge dessen durfte ich ein einjähriges Praktikum in der Friedenskirche, im Bereich „Leben im Alter“ absolvieren. Hierbei habe ich vielseitige Veranstaltungen und Ausflüge mitgestalten dürfen und kam mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen. Seitdem stehe ich im regelmäßigen Kontakt zur Gemeinde und freue mich, hin und wieder bei Seniorennachmittagen zu unterstützen, bei Veranstaltungen wie z.B. dem Adventsmarkt mitzuhelfen oder einfach mal im Floh-

marktcafé vorbeizuschauen. Seit 2018 bin ich auch bei der Seniorenfreizeit dabei und gestalte diese in der Regel jährlich stattfindende Reise für interessierte Seniorinnen und Senioren zusammen mit Sigrid Paschen. Das Verbringen gemeinsamer Zeit hat ebenso seinen Platz wie die freie Freizeitgestaltung für sich allein oder in kleinen Gruppen und die Möglichkeit, an Angeboten und Ausflügen teilzunehmen.

Dieses Jahr sind wir wieder in das Ostseebad Sellin auf der Insel Rügen gereist. Die Gruppe fand in kurzer Zeit zusammen und gestaltete auf unterschiedlichste Weise die einzelnen Tage. Die Ausflugangebote, wie z.B. zum Baumwipfelpfad

nach Prora, die Busrundfahrt Nordrügen mit dem Skywalk am Königsstuhl oder eine Schifffahrt auf dem Selliner See haben viele Teilnehmer:innen gerne wahrgenommen. Auch den Rügendottesdienst zum Sonntag Kantate in Bergen haben wir gemeinsam besucht. Eine Teilnehmerin hatte für alle Interessierten die Hin- und Rückfahrt mit dem Taxi organisiert, weil die Buslinie erst für den Rückweg passend fuhr.

Je nach Interesse taten sich auch kleine Gruppen zusammen und haben schöne Plätze in der Natur und in den umliegenden Ortschaften entdeckt und genossen. Auch einfach mal in der Sonne sitzen oder Lesen tat gut.

Hierbei durfte ich an sehr schönen und auch anrührenden Momenten teilhaben. Die Hilfsbereitschaft und der Einsatz untereinander, der Austausch und die Kommunikation miteinander, sowie das Schließen von neuen Bekanntschaften und vielleicht daraus resultierenden Freundschaften waren für mich sehr bewegend. Es gab viele Möglichkeiten, sich und andere teils neu kennenzulernen und andere Seiten zu entdecken. Mir wurde viel Freude, Dankbarkeit und Interesse entgegengebracht.



Fotos: Sigrid Paschen, Johanna Riemer

Die gemeinsamen Mahlzeiten boten Raum für angeregten Austausch. Insbesondere der tägliche Wechsel der Sitzplätze an den Tischen gab auch mir die Möglichkeit, mit allen ins Gespräch zu kommen und sich dabei besser kennenzulernen.



Die Abendkreise bildeten den gemeinsamen Tagesabschluss. Danach konnten alle, die es wollten, noch nett zusammensitzen und die Gemeinschaft genießen.

Die Seniorenfreizeit mit zu gestalten, teilweise mit zu planen und die Zusammenarbeit mit Sigrid bereichern meine freie Zeit. Ich ermögliche damit viele schöne Momente für die Senior:innen und auch ich kann zur Ruhe kommen.

Es ist schön zu sehen, wie die Teilnehmer:innen die Zeit genossen und für sich genutzt haben. Die Fröhlichkeit und Herzlichkeit, welche mir entgegengebracht wurde ist eine Bereicherung für meinen wiederkehrenden Alltag, für meine Seele. Ich nehme sehr viel mit nach Hause und lasse es nachklingen. Dabei freue ich mich dann bereits auf das nächste Mal mit den Senior:innen unterwegs zu sein.

Johanna Riemer

## Abschied in den Ruhestand

Vom 1. August 2002 bis Ende Februar 2023 war Alexander Fahrenbruch in unserer Gemeinde im Dienst. Er betreute als Hausmeister mit handwerklichem Geschick die Friedenskirche und das Gemeindehaus Papenstraße 70. Dienstag- und Mittwochvormittag war er immer in der Gemeinde anzutreffen, falls er nicht mal zum Baumarkt, zur Haspa, zum Kirchlichen Verwaltungszentrum oder zur Druckerei einen Weg machen musste.

Bei größeren Veranstaltungen wie dem Adventsmarkt, der Nacht der Kirchen oder beim Stadtteilstfest, war er stets beim Auf- und Abbau zur Stelle. Wir wussten, dass wir uns auf Alexander verlassen konnten. Nach so vielen Dienstjahren kannte Alexander Fahrenbruch jeden Winkel im Gemeindehaus und in der Kirche. Immer war er hilfsbereit und wenn er gebraucht wurde, kam er auch mal an seinen freien Tagen in die Gemeinde. Als legendär ist das Aufbauen des Weihnachtsbaumes in der Kirche zu erwähnen. Mit Hilfe des Tannen-



Unser Hausmeister Alexander Fahrenbruch geht in den wohlverdienten Ruhestand.

baumverkäufers hat Herr Fahrenbruch jedes Jahr den Weihnachtsbaum in der Kirche aufgestellt. Zu Weihnachten staunten wir immer wieder wie er es schaffte, diesen meterhohen Baum gerade aufgestellt und geschmückt an seinen angestammten Platz zu bekommen.

Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir, lieber Alexander, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Die Mitarbeitenden der Gemeinde,  
Pastorin Jutta Jungnickel +  
der Kirchengemeinderat

MONATSSPRUCH AUGUST 2023

**Du bist mein Helfer,  
und unter dem  
Schatten deiner Flügel  
frohlocke ich.**

Psalm 63,8



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

## Konfliktberatung/Mediation

Ärger in der Nachbarschaft, Streitigkeiten im Berufsleben, Reibereien im Privatleben, Auseinandersetzungen nach Trennungen - überall kann es zu Konflikten kommen. Wenn alles gut verläuft, sind diese schnell vergessen und das Leben nimmt seinen Lauf.



Häufig werden aber auch aus Kleinigkeiten Konflikte, die immer weiter eskalieren.

Ein falsch verstandenes Wort, eine unüberlegte Geste, ein missverständlicher Tonfall - schnell wird daraus eine Situation, aus der es unmöglich ist, allein wieder herauszukommen. Die Fronten verhärten sich und eine Lösung scheint nicht möglich. Scheuen Sie sich nicht, sich rechtzeitig professionelle Hilfe zu holen. Gemeinsam klären wir die Situation und erarbeiten Strategien, den Konflikt zu bereinigen.

**Jeden ersten Freitag im Monat von  
17:00 bis 18:30 Uhr oder nach Absprache**

Joachim Stieglitz,  
Konfliktberater und Mediator

**Anmeldungen bitte telefonisch** unter  
040-696 439 83 oder per Email an  
beratung.stieglitz@t-online.de

## Unterwegs

### Irischer Reisesegen

Der Herr gehe vor dir her und zeige dir den Weg.  
Der Herr sei hinter dir und schütze dich vor allem Argem.  
Der Herr sei neben dir, dass du dich niemals einsam fühlst.  
Der Herr sei unter dir, dich aufzufangen, wenn du fällst.  
Und der Herr sei über dir und halte die Sehnsucht  
nach dem Himmel in dir offen.  
So segne dich der gütige Gott.

KIRCHE  
IN  
EILBEK

## TATORT Ostern

### Auferstehung Jesu – ein Fall für den Tatort?

Der Oster-Film der Kirche in Eilbek beginnt recht sportlich. Zwei Kommissare joggen durch einen Park und werden dabei von einem Anruf gestört. Eine Leiche in einem Grab fehlt, hören sie. Die Kommissare sind genervt. Sie haben seit vier Wochen unter Hochdruck nach Indizien für einen Prozess gegen Jesus von Nazareth gesammelt und wollten gerade mal etwas für die Gesundheit tun. Zurück an den Tatort heißt es also. Zähneknirschend joggen die Kommissare davon.



Schon bei dieser ersten Szene wird deutlich, dass die Eilbeker Kirche mit diesem Stoff interessantes Terrain betritt. Im „Tatort“, wohl bekannt als sonntägliche Krimi-Unterhaltung in der ARD, ermitteln Kommissare gegen Jesus? Die Handlung setzt da ein, wo Jesus bereits nach der Kreuzigung hinter einem schweren Grabstein beigesetzt ist.

Moderne Ermittlungsarbeit mit Spurensicherung und Polizei am offenen Grab Jesu – diesen zeitlichen Spagat beinhaltet der Film. Vielleicht etwas schräg, aber auch ein Weg, die Auferstehung modern zu erzählen. Da schickt die Oberstaatsan-

wältin Wilhelmine Klamm ihr bestes Team bestehend aus Kommissarin Petra Brockmeier und Oberkommissar Paul Stüber – beide jetzt wieder im normalen Outfit – an den Tatort. Vor Ort treffen sie auf das Spurensicherungsteam und zwei Polizistinnen.



Die Gespräche, was die beiden Teams vor Ort bereits ermittelt haben, laufen „dienstlich“, aber auch humorig ab. Hier hat der Autor bei den realen Tatort-Schreibern offensichtlich Anleihen genommen. So erfahren die Kommissare, dass römische Soldaten das Grab bewacht haben. Sie wundern sich, wie angesichts dieser Bewachung die Leiche entwendet werden konnte. Der Zuschauer weiß natürlich, was laut Bibel wirklich passierte und kann so am Ermittlungspuzzle teilhaben. Und so erfahren die Ermittler beispielsweise, dass der Eigentümer des Grabes ist ein gewisser Josef von Arimathäa ist, „irgend so ein hohes Tier im Parlament“ wie es die eine Polizistin ausdrückt.

Die Kommissare erfahren weiter, dass Jesus am vergangenen Freitag am späten Nachmittag dort beigesetzt wurde.



Anschließend wurde das Grab mit einem Rollstein verschlossen. Nur wenig später sind dann die römischen Wachen dazu beordert worden und die haben den Stein versiegelt und die Grabanlage bewacht. Dann wird es etwas konfus, es ist die Rede von einem Erdbeben und auch einem „ganz hellen Licht“ und davon, dass die Jünger des Jesus gekommen seien und den Leichnam gestohlen hätten. Das können die Kommissare kaum glauben, denn römische Wachen sollten derartige Eindringlinge – einfache Fischer wie es der Kommissar betont - vom Grab fernhalten können.



Die beiden Mitarbeitenden der Spurensicherung müssen anschließend ihren Ermittlungsstand vortragen. Die Spurensicherung verweist erst einmal auf das Siegel am Grab, das keine Spuren menschlicher Gewalteinwirkung erkennen lasse: „Es ist, als ob es mit großer Kraft zerrissen wurde.“ Dann verweisen sie auf frische Spuren, die teils aus dem Grab he-

Fotos: Gerd Eisentraut

raus zeigen und teils in die umgekehrte Richtung. Gemeinsam gelingt es den Polizeikräften, die Spuren im Sand bestimmten Personen zuzuordnen. Wie die Leiche das Grab aber verlassen konnte, klärt das auch nicht. Aber sie finden dann noch verätherische Abdrücke von nackten Füßen, die aus dem Grab zu kommen scheinen. Sollte Jesus auf den eigenen Füßen das Grab verlassen haben?

Und sie entdecken die Spuren einer Frau, die sich auch jetzt noch mit ängstlichen Augen am Grab herumdrückt. Letztlich gibt es sauber zusammengelegte Grabtücher, die der Spurensicherer vorlegt.



Die beiden Kommissare sind sich nun sicher, dass hier kein Grabraub stattgefunden hat und verlassen den Tatort.

Die dritte Szene spielt im Kommissariat. Die beiden Kommissare und die Oberstaatsanwältin verhören gemeinsam die Zeugin, die der Zuschauer bereits im Hintergrund in der Grabszene gesehen hat. Es ist Maria, die angesichts dieser geballten Polizeimacht eingeschüchtert am Tisch sitzt. Maria erzählt stockend von ihrem Vorhaben, Jesus nach seinem Tod zu salben. Durch das Erdbeben habe sie furchtbare Angst gehabt und am Grab sei dann zu ihrer Verwunderung der Eingang

Fortsetzung Seite 34

## Gottesdienste in der Friedenskirche

### Juni - Juli 2023

04. Juni Sonntag, Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
11. Juni Sonntag, 1. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
18. Juni Sonntag, 2. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
25. Juni Sonntag, 3. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
02. Juli Sonntag, 4. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
09. Juli Sonntag, 5. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
16. Juli Sonntag, 6. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
23. Juli Sonntag, 7. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
30. Juli Sonntag, 8. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel

**Musikalisch begleitet werden die Gottesdienste von Kirchenmusiker Paul Baeyertz an der Orgel.**

**Im Anschluss an die 10 Uhr - Gottesdienste laden wir ein zum Kirchenkaffee unter der Orgelempore.**

## Gottesdienste in der Friedenskirche

### August 2023

06. August Sonntag, 9. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pastor Jürgen Wisch
13. August Sonntag, 10. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Prädikantin Silke Heibutzki
20. August Sonntag, 11. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
21. August Montag, 17:00 Uhr	<b>Schulanfängergottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel
27. August Sonntag, 12. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> Pastorin Jutta Jungnickel



**Abendsegen**

Egal, ob du barfuß, auf Stöckelschuhen, Turnschuhen oder mit Wanderstiefeln unterwegs bist, Gott segne deine Schritte so dass du gut am Ziel ankommen wirst.

*Schlaf behütet heute Nacht!*

## Tatort Ostern

Fortsetzung von Seite 31

offen gewesen. Dort habe sie einen Engel gesehen, dessen weißes Gewand hell geleuchtet habe. Der Engel habe ihr gesagt, dass sie keine Angst haben solle, Jesus sei nicht mehr hier, Gott habe ihm vom Tod auferweckt und sie solle nun darüber die Jünger informieren. Daher sei sie in die Stadt gelaufen und dort sei ihr Jesus begegnet. Die Befrager schütteln den Kopf und wollen die Schilderung nicht glauben.



Aber mit Maria waren die Kommissare damit durch und sie darf gehen.

Die Oberstaatsanwältin und die beiden Kommissare bewerten das Gehörte und kommen dann zu dem Schluss, sich jetzt erst recht hinter den Fall zu klemmen.



Sie sind neugierig geworden und wollen mehr über Jesus erfahren.

Damit endet der Tatort der etwas anderen



Art und der Abspann klärt über die Darsteller auf. Gedreht wurde der Film im Eilbeker Bürgerpark, in der Friedenskirche mit einer vielseitigen Kulisse aus dem Kindergarten der Kirche und in einem Büro im Gemeindehaus.

Die Theatergruppe der Friedenskirche erreichte mit diesem Video bei YouTube weit über 600 Klicks, was nicht so ganz alltäglich ist für die Filme dieser Gruppe. Er ist weiterhin auf der Seite der „Kirche in Eilbek“ bei YouTube zu sehen.

Link: <https://www.youtube.com/@kirche-eilbek3964>

Shortlink: <https://t1p.de/k-eilbek>

Gerd Eisentraut



Fotos: Gerd Eisentraut

## Tatort Ostern - zwei Interviews



Die erste Anfrage nach einem Interview kam von Marieke Lohse, die als Redateurin beim ern (Evangelischen Rundfunkdienst Norddeutschland) tätig ist.



Am 7. März war unsere Kostumprobe angesetzt. So passte es gut, dass wir uns mit Marieke Lohse im Gemeindehaus treffen konnten. Zunächst plauderten wir zum Warmwerden fröhlich mit Marieke (die Gruppe war gleich per Du mit ihr) und hat-



Fotos: Gerd Eisentraut, Katrin Wienefeld + Renate Endrulat

ten ganz viel Spaß dabei, ihr von unserer Begeisterung über das TATORT - Projekt und von unserer Theatergruppe zu erzählen. Die paar Fragen, die Marieke noch hatte, konnten die Schauspieler:innen ganz zwanglos beantworten. Der Beitrag kann unter folgendem Link nachgehört werden: <https://soundcloud.com/user-172876849/ern-beitrag-tatort-ostern>

Die zweite Anfrage kam von der Evangelischen Zeitung. Mit der Redakteurin Katrin Wienefeld verabredeten wir uns für den 23. März. Auch bei diesem Interview war die Stimmung fröhlich und ausgelassen. In der Osterausgabe der Evangelischen Zeitung erschien dann ein großer Artikel zu unserem Tatort.

Auch das Wandsbeker Wochenblatt berichtete über unser Osterprojekt. Hinzu kamen unsere Hinweise auf unseren Social Media Kanälen, so dass wir uns über über 600 Klicks freuen durften!

Renate Endrulat + die Theatergruppe



## Tschüss Willu

Um 16:00 Uhr am Freitag, den 12. Mai 2023 waren nur noch wenige Plätze zu ergattern in der Friedenskirche. Viele, viele Wegbegleiter:innen hatten sich zu Willus Abschiedsgottesdienst versammelt. Die Kita-Eltern und Kinder, ehemalige Eltern und Kindergartenkinder sowie ehemalige Kolleginnen und viele Gemeindeglieder, Familie und Freunde waren gekommen, um sich von Willu Becker zu verabschieden. Pastorin Jungnickel eröffnete den Gottesdienst und begrüßte die Anwesenden. Dann war die „Hauptperson“ an der Reihe. Willu hatte ihren Abschied von ihrer Berufstätigkeit als Kita-Leitung als „Morgenkreis“ geplant.



Viele, viele waren gekommen, um sich von Willu zu verabschieden.

So ging es es musikalisch los mit dem „Begrüßungskreis“ und zwei Kita-Liedern, die die anwesenden Kinder aus voller Kehle mitsangen. Nach einem Gebet folgte die „Geschichtenrunde“. Dazu erzählte Willu das Märchen „Hans im Glück“ und die Theatergruppe der Gemeinde spielte dazu ausdrucksvoll das Stück. Die Kinder saßen vor der „Bühne“, lauschen der Geschichte und schauten begeistert den



Pastorin Jutta Jungnickel entpflichtete Willu von ihrem Leitungsdienst in der Kita.

Schauspielerinnen und Schauspielern zu. Nach einem Riesenapplaus wurde Willu von Pastorin Jutta Jungnickel von ihrem Dienst entpflichtet. Pastorin Jungnickel betonte die stets gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Kirchengemeinde während Willus vergangenen 26 1/2 Dienstjahren. Nachdem Willu von der Gemeinde Blumen und ein Geschenk erhielt, folgte eine Rede von Benjamin Kaiser, dem zuständigen Regionalleiter des Kirchengemeindeverbandes für Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost. Herr Kaiser würdigte die Leitungstätigkeit der zukünftigen Ruheständlerin und dankte für die gute Zusammenarbeit.

Nach einem Liedgebet und einem weiteren Lied wollte Willu gerade zum Vater Unser überleiten, als plötzlich 10 „Mäuse“, angeführt von Willus Kollegin Corrina Michel, sich einen Weg durch die vollbesetzte Kirche bahnten. Alle Kolleg:innen hat-

Fotos: Gerd Eisentraut

ten selbstgebastelte graue Mäusehüte auf dem Kopf und hatten sich das Gesicht als Maus geschminkt. Die Kolleginnen und der eine Kollege überraschten Willu mit mehreren großen Geschenkkartons. Kollegin Corrina hatte vor Wochen bereits heimlich Briefe im Gemeindeumfeld verteilt und um kleine Aufmerksamkeiten für Willus Verabschiedung gebeten. So wird Willu sicher einige Zeit damit verbringen, die vielen Geschenke zu sichten.



Willu hatte ihren Abschied in den Ruhestand bis ins kleinste Detail geplant.

Pastorin Jungnickel leitete das Bewegungs-Vater Unser an. Danach wurde ein Segenslied gesungen. Am Ende des Gottesdienstes bedankte Willu sich nochmals bei allen Mitwirkenden, lud zur „2. Teezeit“ (es gab Kaffee und Kuchen) auf dem Kirchplatz ein und verabschiedete sich so in den wohlverdienten Ruhestand. Ohne allerdings zu versprechen, dass sie der Gemeinde auch weiterhin erhalten bleibt: beim Küsterdienst, beim Singen im Gospelchor und Donnerstag vormittags wird sie das Team im Flohmarktcafé unterstützen.



Hans im Glück: Willu mit den Schauspielern und Schauspielerinnen der Theatergruppe

Wir sagen DANKE, liebe Willu und wünschen Dir eine wunderschöne Zeit mit Deiner Familie, Deinen Hobbys und Deinem Ehrenamt im Ruhestand! Bleib gesegnet und behütet!

Renate Endrulat



Die „Mäuse“-Kolleg:innen überraschten Willu zum Abschied.

## Neue Leitung in der Kita Friedenskirche-Osterkirche



Die neue Kita Leitung  
Birgit Schlüter

Am 12. Mai 2023 haben wir uns von unserer Kitaleitung Willu Becker verabschiedet.

Am Montag, den 15. Mai 2023 werde nun ich, **Birgit Schlüter** in ihre Fußstapfen treten und die neue Kitaleitung sein.

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und wohne in Oststeinbek. Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich im Februar 1985 absolviert und danach sechs Jahre, bis zur Geburt meines ersten Kindes, bei dem Träger „Vereinigung städtischer Kindertagesstätten“ im Elementarbereich gearbeitet.

Während meines Erziehungsurlaubes habe ich sechs Jahre die Mutter-Kind-Gruppen der AWO in Oststeinbek geleitet. Im September 2008 habe ich in der evangelischen Kita Friedenskirche als Erzieherin, im Elementarbereich begonnen zu arbeiten. Mit den Jahren habe ich einige Veränderungen bzw. Umstrukturierungen in der Kita miterlebt und gestaltet und von Jahr zu Jahr mehr Verantwortung und Aufgaben übernommen.

Seit 2012 war ich die QB (Qualitätsbeauftragte) der Kita und habe gemeinsam mit Willu unser Qualitätssystem aufgebaut.

Im Jahre 2014 wurde ich Abwesenheitsvertretung der Kitaleitung. In den letzten zwei Jahren habe ich mich intensiv mit der Einarbeitung in die Leitungsaufgaben beschäftigt und die notwendigen Leitungsförderbildungen absolviert.

Je mehr ich mich mit den Leitungsaufgaben beschäftigt habe, je klarer wurde mir, dass ich selbst Leitung einer Kita werden wollte.

Nun ist es so weit! Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung!!

Ihre  
Birgit Schlüter

Foto: Jutta Schwolow

## Die Sütterlinstube im NDR Fernsehen und Radio

Im Februar 2023 meldete sich ein NDR Fernseheteam an, das die beiden Damen unserer Sütterlinstube Frau Klotz und Frau Ehmke, um ein Interview für die Sendung „DAS“ bat. Wenige Tage später rückte das Drehteam mit Redakteurin, Kamerafrau und Toningenieur bei uns im Gemeindehaus an. Einige Stunden nahm die Drehzeit in Anspruch und wie es so nach dem Schnitt ist, waren im TV nachher nur 4 Minuten zu sehen. Die beiden Damen meisterten das Interview in der gewohnten ruhigen Art und erzählten von Ihrer Leidenschaft für die alte Schrift.

Der Beitrag wurde dann in der NDR - Sendung „DAS“ am 27. Februar 2023 ausgestrahlt. Sie finden den Beitrag auf unserem YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“.

Die Reaktion auf diesen NDR - Beitrag war

überwältigend! Von Nah und Fern kamen Anfragen von Menschen, die Dokumente, Tagesbücher und dergleichen von der Sütterlinschrift in die lateinische Schrift übertragen haben wollten. Es meldeten sich auch drei Damen, die Marlen Klotz und Renate Ehmke zukünftig bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen möchten.

Nun wurde auch die NDR Kultur Redaktion auf die beiden Schriftexpertinnen aufmerksam und lud sie am 4. Mai 2023 in die Radiosendung „Journal“ ein. Dort erzählten die beiden Seniorinnen von ihrem interessanten Ehrenamt und lasen aus den Zusendungen der Hörer\*innen, die diese vor der Sendung digital einreichen konnten. Einen Link zur Sendung finden Sie auf unserer Website unter „Nachrichten“.

Renate Endrulat

### Reisesegen

**Auf eurem Weg nach Hause  
Begleite euch Gottes Segen!  
Dass ihr euren Fuß  
nicht an einem Stein stoßet,  
dass euer Auto  
nicht zu Schaden komme,  
dass ihr im Zug zur Ruhe kommen möget,  
dass kein Mensch  
euch Gewalt antue,  
dass euch am Ziel  
ein warmes Zuhause empfangt.  
So seid gesegnet auf  
eurer Reise!**

[Quelle: Segen strömt aus der Mitte, Segenstexte von  
Hanna Strack und Mandalas von Sigrid Kaußler-  
Spaeter, Pinnow 2000]



**KIRCHE  
IN  
EILBEK**



## Sing and Play

im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Eilbektal 33

Am 22. April haben wir uns zum ersten Mal getroffen, wir waren alle Löwen und hatten viel Spaß. Wir haben die Geschichte von Daniel in der Löwengrube gehört, gespielt, gesungen und gebastelt. Zum Schluss gab es leckere selbstgemachte Pizza.

Weiter geht es am **8. Juli 2023**, diesmal zur Farbe rot. Wir haben gerade Pfingsten gefeiert - der rote Altarbehang am Altar erinnert an die Feuerflammen auf den Köpfen der Jünger. Zum Essen gibt es Nudeln mit roter Tomatensauce (wer hilft?). Am **26. August 2023** ist dann die Farbe grün dran.

Es geht los um **10:00 Uhr** im kleinen Gemeindesaal und endet um **13:00 Uhr**. Kinder unter 5 Jahren sollten ihre Eltern oder Großeltern mitbringen.

Wir bitten um **Anmeldung** bei: [pastorin.william@verki.de](mailto:pastorin.william@verki.de). Bitte Hausschuhe und 2,50 Euro mitbringen.

Pastorin Antje William, Yasmin Piwko und Team



Fotos: pressfoto by Freepik, Shutterstock Grafik: Joe Alfaraby by Pixabay

## Kirchenküken

Eltern - Kindergruppe (Kinder von 0 - 6 Jahre)

Die „Kirchenküken“ sind eine Eltern- und Kindergruppe, die sich einmal im Monat mit Pastorin Jungnickel trifft. Zusammensein, gemeinsames spielen und singen sowie eine kindgerecht erzählte biblische Geschichte gehören zum Programm.



**Termine: 23. Juni 2023 +  
25. August 2023 jeweils 15:00 Uhr  
im Saal des Gemeindehauses, Papestraße 70.**  
Bitte melden Sie sich, wenn Sie per E-mail eingeladen werden wollen.  
**Kontakt:** Pastorin Jutta Jungnickel  
Mail: [j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de](mailto:j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de)



Sie haben Spaß daran mit Kindern zu spielen und zu basteln? Für die Eltern Kind - Gruppe „Kirchenküken“ wird **Verstärkung gesucht.**

### Interesse?

Dann melden Sie sich bitte bei  
Pastorin Jungnickel:  
Tel. 63674870 oder  
Mail: [j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de](mailto:j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de)

FUNDUS  
THEATER  
FORSCHUNGS  
THEATER

SIEVEKINGDAMM 3  
PLATZ DER KINDERRECHTE  
20535 HAMBURG  
[WWW.FUNDUS-THEATER.DE](http://WWW.FUNDUS-THEATER.DE)





## Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

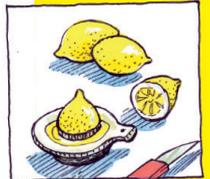
Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



## Abkühlung für Hitzköpfe

Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.



## Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!



**Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“**

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

## Anmeldung für den neuen Konfirmandenkurs

Donnerstag, 29. Juni 2023 um 17:30 Uhr im Elisenraum  
im Gemeindehaus Papenstraße 70



Eine spannende, gemeinsame Zeit erwartet die neuen Konfirmandinnen + Konfirmanden

Jugendliche, die in der siebten Klasse oder 12 Jahre alt sind, können zum neuen Konfirmandenkurs angemeldet werden, aus ganz Eilbek und darüber hinaus.

Zur Anmeldung bitte Geburtsurkunde und falls vorhanden Taufurkunde mitbringen. Bei der Anmeldung gibt es weitere Informationen.

**Anmeldung:** Donnerstag, 29. Juni 2023, 17:30 Uhr im Gemeindehaus Papenstraße 70, Erdgeschoss, Elisenraum.

Für Fragen steht Ihnen Pastorin Jutta Jungnickel gern zur Verfügung.

Die Treffen finden dann nach den Sommerferien vierzehntägig donnerstags um 17:15 Uhr statt.

Foto: Shutterstock

## Schulanfängergottesdienst

am Montag, 28. August 2023, 17 Uhr in der Friedenskirche

Am 28. August 2023 um 17:00 Uhr lade ich alle Schulanfänger und deren Eltern, Großeltern, Geschwister, Paten und alle die mit den Kindern verbunden sind, in die Friedenskirche ein.

Am Abend vor dem großen Tag für die neuen Schulkinder feiern wir gemeinsam den Beginn des neuen Lebensabschnittes.

Es ist gut, mit Gottes Segen in die Schule zu gehen. Jedes Schulkind erhält persönlich einen Segen zugesprochen. Feiern Sie mit uns.

Pastorin Jutta Jungnickel



Freude auf den ersten Schultag

## Zum Schulanfang

*ABC, langsam setzen sich  
Buchstaben zu Worten zusammen.  
Nach und nach  
werden Sätze daraus.*

*Nicht nur Bücher  
lassen sich lesen,  
sondern auch das Leben.*

*Ich wünsche dir,  
dass Buchstaben und Worte  
lebendig werden  
und du dich  
mit deiner eigenen  
Handschrift  
einzeichnest in die Welt.*

TINA WILLMS

Foto: Shutterstock

## Schnäppchenjäger aufgepasst!



Das ehrenamtliche Team des Flohmarktcafés freut sich auf Ihren Besuch.

Das seit vielen Jahren beliebte Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70 lädt zu Begegnung und zum Verweilen ein.

Neben dem Verkauf von attraktiven Secondhandartikeln gibt es ein kleines Kaffee- und Kuchenangebot. So kann man in netter Atmosphäre mit Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch kommen.

Zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Absprache nimmt das engagierte Team gern gebrauchte, saubere und heile Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Bücher, CDs, DVDs, Geschirr, Gläser, Dekoartikel und dergleichen an. Die Erlöse kommen der Gemeindegemeinschaft zugute.

Fotos: Renate Endrulat + Christel by Pixabay



Das **Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70** ist derzeit geöffnet: **mittwochs + donnerstags 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Donnerstags auch 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.**

**Im AUGUST 2023 macht das Flohmarktcafé SOMMERPAUSE!**

## Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“ Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

### 40 Kehlen für ein Hallelujah

Let´s Gospel´Pop´n´Soul mit dem Gospelchor Gospolitans

Sonntag, 11. Juni 2023, 18:00 Uhr

in der Friedenskirche Eilbek



Mit mehrstimmigem Gesang zu Tränen rühren – das ist die eine Seite der Gospolitans. Die andere ist: mitreißen!

Beim rhythmisch a cappella gesungenen „Wade in the water“ oder dem Feel-good-Klassiker „I am what I am“ von Gloria Gaynor zuckt es bereits unkontrolliert im Bein.

Und beim Gospel song „Higher And Higher“ hebt vielleicht der eine oder andere Zuhörer sogar ab – nicht zuletzt in Anbetracht der Choreographie, die alle nord-

deutschen Steifheits-Klischees ein für allemal beiseite wippt.

Die Spur der Töne. In Leipzig geboren, in Weimar studiert, in Hamburg durchgestartet: 1998 gründete die diplomierte Chorleiterin Sörin Bergmann den Gospelchor Gospolitans. Seither hat sie aus „ihren“ Individualisten Schritt für Schritt eine einzigartige Mischung entwickelt und weiß diese auf der Bühne in mitreißende Live-Erlebnisse umzusetzen.

**Der Eintritt ist frei!**

Foto: Gspolitans

## Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“ Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

### 80 Jahre Feuersturm - verschüttet und verstummt Konzert und Texte

mit Kirchenmusiker Paul Baeyertz, Orgel +  
Josef Hülser, Violoncello

Lesung Pastorin Jutta Jungnickel + Gerd Eisentraut

Sonntag, 30. Juli 2023, 18:00 Uhr

in der Friedenskirche Eilbek

Vor 80 Jahren wurde Eilbek fast völlig zerstört. Viele Menschen fanden den Tod. Noch heute sind die einige Spuren in den Seelen und in den Straßen zu spüren. Anderes ist verschüttet und verstummt.



Die Friedenskirche Eilbek  
nach dem Feuersturm 1943

Am 30. Juli werden zum Gedenken Musik und Texte in der Friedenskirche zu Gehör gebracht. Texte aus dem Gemeindearchiv, Erinnerungen von Menschen aus Eilbek, Informationen zu den Musikstücken und Friedensgedanken werden von **Pastorin Jungnickel und Gerd Eisentraut** gelesen. Musik von Komponierenden, deren

Foto: Archiv Friedenskirche Eilbek



Der Eilbeker Weg, nach den Bombenangriffen  
der Operation Gomorrha

Biographien durch den Krieg gebrochen sind und die mit innerer und äußerer Emigration reagiert haben. Ihre Werke sind teilweise verschüttet und vergessen.

Musizieren werden **Organist Paul Baeyertz und Joseph Hüser, Violoncello** Werke von Ilse Fromm-Michaels, Paul Hindemith, Günter Raphael und Oliver Messiaen.

**Der Eintritt ist frei!**

## Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“ Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

### Wenn das Barometer wieder Sommer macht Beliebte und bekannte Operettenmelodien mit Sopranistin Simone Umland und Paul Baeyertz, Klavier Sonntag, 20. August 2023, 18:00 Uhr in der Friedenskirche Eilbek

Die **Sopranistin Simone Umland** präsentiert in unserer Reihe „Musikalisches Vielerlei“ am Sonntag, den 20. August 2023 ihr neues Programm **„Wenn das Barometer wieder Sommer macht“**. **Paul Baeyertz** begleitet die Sängerin am Klavier.

Die Sopranistin erhielt ihr klassisches Gesangsstudium bei Frau Prof. Kremling in Hamburg. Zu ihren Engagements gehören die Laura im „Bettelstudent“, Ännchen im „Freischütz“, sowie die kleine Sprotte in „Vom Fischer und seiner Frau“, einer Jazzoper von Ingfried Hoffmann.

Des Weiteren war sie auch in Theaterproduktionen zu sehen, als Rose in „Der kleine Prinz“ und als Sharazad in „1001 Nacht“. Ihre rege Konzerttätigkeit umfasst Oper, Operette, sowie Lied und auch Musical.

Im Hamburger Opernloft stand Simone Umland bereits in verschiedenen Rollen auf der Bühne, u.a. als Papagena, Sand und Taumann, Maria Bellacanta, in der Tiltelpartie von „Lost Violet“ und als Nadine in „Die Perlenfischer“. Außerdem gehör-



Die bezaubernde Sopranistin Simone Umland ist wieder zu Gast in der Friedenskirche.

te sie zur Premierenbesetzung vom „Ring des Nibelungen“.

**Der Eintritt ist frei!**

Foto: Studioline Photography

## Seelsorge

### Ein Gespräch tut der Seele gut!

Für Fragen und seelsorgerliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Pastorin Jutta Jungnickel**  
Tel. 63 67 48 70  
Mail [j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de](mailto:j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de)

**Diakonin Sigrid Paschen**  
Leben im Alter Tel. 24 19 58 76  
Mail [s.paschen@kirche-in-eilbek.de](mailto:s.paschen@kirche-in-eilbek.de)

Noch ein Hinweis: Sie müssen nicht unserer Gemeinde angehören oder kirchlich gebunden sein, um (seelsorgerlichen) Kontakt zu uns aufzunehmen!

Nutzen Sie die Seelsorgeangebote unserer Gemeinde, der Nordkirche oder der Telefonseelsorge

## Seelsorge Nordkirche



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland

### Jugendseelsorge Chat

Jeden Montag von 18 - 20 Uhr und jeden Freitag von 18 - 22 Uhr sind wir für euch da.

Anonym - Vertraulich - Kostenfrei  
<https://www.junge-nordkirche.de>

Foto: epd

## Telefonseelsorge



Sind Sie in einer schwierigen Situation? Wissen Sie nicht weiter?

Suchen Sie Orientierung und wollen über ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?

Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.  
**Unsere Telefonnummer:**  
**0800 / 111 0 111**  
**Der Anruf ist kostenlos.**

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter [online.telefonseelsorge.de](http://online.telefonseelsorge.de)



## Neuigkeiten zum Fahrstuhl am Gemeindehaus Papenstraße 70



In den vergangenen Wochen haben die Arbeiten am Fahrstuhl richtig Fahrt aufgenommen. Durch Lieferschwierigkeiten für Stahl waren die Arbeiten zum Erliegen gekommen und so war der Fertigstellungstermin in weite Ferne gerückt. Baustop!

Vor einigen Wochen starteten die Arbeiten endlich wieder. Geräuschvoll wurden die Öffnungen, wo sich die Türen des Fahrstuhls innerhalb des Gebäudes im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß befinden werden, hergestellt und baustellentechnisch verschlossen.

Schnell war die Grube für das Fundament des Aufzugs ausgehoben. Woche für Woche konnten wir beobachten, wie der Fahrstuhlschacht immer mehr Gestalt annahm. Die Beeinträchtigungen unserer Arbeit durch die Bauarbeiten hielten sich in Grenzen. Neu war allerdings für uns Mitarbeitende, dass die Handwerker NDR 90,3 Fans waren und somit beschwingte Pop- und Schlagermusik durch das Gemeindehaus schallte. So mancher Oldie wurde von uns mitgesummt.

Jetzt kommt noch die Fahrstuhlkabine und im Haus müssen noch einige „Schönheitsreparaturen“ durchgeführt werden. Auch der Vorgarten muss noch wieder bepflanzt werden.

Pastorin Jutta Jungnickel hatte großen Anteil an der Realisation des Vorhabens. Sie begleitete dieses bemerkenswerte

Fotos: Renate Endrulat

Projekt ununterbrochen von der Planung, über die Finanzierung bis zur Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte. Jetzt ist die Freude groß, da der Fahrstuhl in wenigen Wochen betriebsbereit sein wird. Der Saal des Gemeindehauses wird dann endlich barrierefrei erreichbar sein.



**Das wollen wir feiern! Anlässlich des Eilbek Dinners am Samstag, den 2. September 2023 ab 17:00 Uhr auf dem Kirchplatz wollen wir mit allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben und mit allen Eilbekerinnen und Eilbekern, den Fahrstuhl am Gemeindehaus „einweihen“.**

Viele Menschen haben unsere Gemeinde bei der Planung und der Realisierung des Fahrstuhlprojektes maßgeblich unterstützt. Wir danken ganz herzlich und können an dieser Stelle stellvertretend nur einige Personen benennen.

Unser Dank geht an Herrn Henke und Herrn Burandt von der Firma Hundt Consult für die Planung und Realisation, Herrn Marcus Farwig, Architekt, für die reibungslose Koordination, der Gewerke an alle beteiligten Handwerker für ihren zu-

Grafik: Architekt Marcus Farwig

verlässigen Einsatz, an Frau Elisabeth Golunski, Finanzabteilung des Kirchenkreises Hamburg-Ost für die unkomplizierte Zurverfügungstellung der erforderlichen Unterlagen, an Frau Nadine Mitto und die Bauabteilung des Kirchenkreises Hamburg-Ost für die Unterstützung des Genehmigungsverfahrens, an Herrn Raphael Tiedgen, Abteilung Liegenschaft des Kirchenkreises Hamburg-Ost für die Mitwirkung, an Herrn Knut Kösterke, Fundraiser im Kirchenkreis Hamburg-Ost für die Beratung, an Frau Anja Zimpel, Diakonisches Werk für die Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln, an Herrn Cornelius Bechen, BA Wandsbek, Referent für Wirtschaftsförderung, sowie an Herrn Christian Obst, Fachamt für Sozialraummanagement für die Unterstützung des Projekts im Bezirk. Ein besonderer Dank geht an alle, die den Bau unseres Fahrstuhls mit ihren Spenden unterstützt haben, insbesondere an die „Aktion Mensch“ für die erhebliche finanzielle Förderung des Projekts.



Wir freuen uns, Sie alle am 2. September 2023 ab 17:00 Uhr beim Eilbek Dinner zu begrüßen.

Renate Endrulat,  
stellvertretende Vorsitzende  
des Kirchengemeinderats

## Bestattungshaus

Michael Fritzen



**040 · 67 38 09 85**

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8\* · 20099 Hamburg  
\*ehemals Papenstraße 121, 22089 Hamburg  
[www.bestattungshausmichaelfritzen.de](http://www.bestattungshausmichaelfritzen.de)



**HIRSCHBERG**  
UMZÜGE & TRANSPORTE e.K.

[www.hamburger-umzug.de](http://www.hamburger-umzug.de)

- Möbeltransporte
- Nah und Fern
- Möbelmontagen
- Packarbeiten
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Kartons und Zubehör
- Einlagerungen
- günstig + kurzfristig
- auch am Wochenende
- kostenfreies Angebot
- hanseatisch gründlich

**Umzüge - perfekt für Ihren Anspruch**

**Umzugszubehör Verleih- Verkauf**  
**Tel. 040 - 209 77 164**

- private Umzüge
- Behördenabrechnung

Hirschberg Umzüge • Wandsbeker Ch. 116 • 22089 Hamburg  
Fax 040 - 288 00 996 • Notruf 0177 - 20 524 20

## BESTATTUNGEN H.WITT

22089 Hamburg Wandsbeker Chaussee 172 B	☎ 040/ 20 12 15 ☎ 040/ 55 44 08 50
21279 Hollenstedt Am Wieh 4	☎ 04165/ 80 270
21244 Buchholz/ Sprötze Unter den Linden 4	☎ 04186/ 81 11 ☎ 04181/ 923 0 932
Wraage-Witt Bestattungen	☎ 040/ 713 15 04

[www.witt-bestattungen.de](http://www.witt-bestattungen.de)

### Wir sind Tag und Nacht für Sie da

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen  
in Hamburg und in Niedersachsen  
See- und anonyme Bestattungen  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Überführungen im In- und Ausland  
Erledigung aller Formalitäten  
Trauerdrucksachen  
Lasergravierte Grabsteine

## Unser Newsletter ist online!

### Newsletter

Hier können Sie sich für unseren Newsletter eintragen und erhalten dann in regelmäßigen Abständen alle neuen Informationen zu unserer Gemeinde!

Vor- und Nachname:	<input type="text"/>
E-mail:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Hiermit stimmen Sie unseren Nutzungs- und Datenschutzbestimmungen zu.	
<input type="button" value="Anmelden"/>	

Wenn Sie immer auf dem Laufenden über Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Kirchengemeinde sein wollen, melden Sie sich für unseren neuen Newsletter an! Sie haben zwei Möglichkeiten dazu:

- Über das Newsletter Formular auf der Startseite unserer Website [www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de](http://www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de).
- oder
- Über den Link:  
<https://eilbek.gemeindeintranet.de>.

## In folgenden Geschäften, Praxen und Institutionen liegt unser Gemeindebrief für Sie zur Mitnahme bereit:

### Eilbeker Weg

Clasen Bestattungen

### Fichtestraße

Vereinsheim SC Eilbek

### Friedenstraße

Ruckteschell-Heim

### Friedrichsberger Straße

Frisurenstudio Eilbek

### Hammer Steindamm

Buchhandlung Seitenweise  
Haspa

### Hirschgraben

Snoopkraam

### Landwehr

Apotheke am Landwehr-  
bahnhof

### Lübecker Straße

Haspa

### Marienthaler Straße

Helios Apotheke

### Papenstraße

Family Care - Ihre Ärzte  
Abir's Frisierstübchen

### Peterskampweg

Ostria Bierbar

### Ritterstraße

Eilbeker Bäckerei  
Tilemann-Hort

### Roßberg

Atelier Roßberg 2 -  
Carolina Villagra-Roth

### Ruckteschellweg

Family Care - Ihre Ärzte

### Sievekingsdamm

FUNDUS Theater

### Wandsbeker Chaussee

Alte Eilbeker Apotheke  
Bestattungen H. Witt  
Blumen Thiessen  
Café Rossio  
Dr. Backhaus  
Dr. Blaschke  
Dr. Müller-Wolf  
Fahrrad Löwe  
Fischbratküche Eilbek  
Nordmeer  
Hirschberg – Umzüge  
und Transporte  
Kosmos Apotheke  
Neue Eilbeker Apotheke  
Optiker Diepolder  
Schuster und Schlüssel-  
dienst Pfützenreuther  
Town Reinigung  
Zahnärztin  
Dr. Krüger-Wilga  
Zentrum für ambulante  
Krankenpflege

Möchten Sie unseren  
Gemeindebrief  
bei sich auslegen?  
Melden Sie sich bitte im  
Kirchenbüro  
unter der Rufnummer  
250 54 78

**Reden hilft -  
wenn jemand zuhört  
e.V.  
Beratungsstelle  
für Eilbek-  
Hamm-Wandsbek  
im Elbschloss  
an der Bille  
20537 Hamburg**

kostenlose Klärungshilfe  
in seelischen und  
psychosozialen  
Konflikten  
Terminabsprachen  
wochentags in der Zeit  
von 10:00 bis 12:00 Uhr  
mit der Diplom-  
Psychologin  
Susanne-M. Thomass  
unter  
Mobil: 0152 - 06736652.

## Adressen aus der Nachbarschaft

### VERSÖHNUNGSKIRCHE

Kirchenbüro, Eilbektal 31  
Tel.: 20 14 80 Fax: 20 14 09  
Email:  
buero@versoehnungskirche-hamburg.de  
www.versoehnungskirche-hamburg.de  
Pastorin Antje William  
Eilbektal 33, 22089 Hamburg  
Tel.: 20 50 02  
Email:  
Pastorin.William@versoehnungskirche-  
hamburg.de

### STIFTUNG EILBEKER GEMEINDEHAUS

Ruckteschell-Heim, Friedenstraße 4  
Tel.: 209 88 0-0  
Einrichtungsleitung: Stephan Krause  
Tel.: 209 88 0-13  
Pflegedienstleitung: Martina Bißendorf  
Tel.: 209 88 0-38  
Tilemann-Hort, Ritterstraße 29  
Einrichtungsleitung: Götz Rohowski  
Tel.: 20 22 60 11 - 13 oder Tel. 20 22 60 11 - 10  
www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de



## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der  
act alliance

**Diakonie**  
Katastrophenhilfe

**SAVE THE DATE!****Eilbeker Nacht der Kirchen**

*Samstag, 16. September 2023 von 18:00 Uhr bis Mitternacht in der Friedenskirche Eilbek*



Auch in diesem Jahr wird die Eilbeker Friedenskirche in der Zeit von 18:00 Uhr bis Mitternacht weit ihre Türen öffnen und zur 20. Nacht der Kirchen einladen.

Das diesjährige Motto lautet „**Verzeihen Sie bitte**“ und bezieht sich auf das Bibelwort: „Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat.“ Epheserbrief 4,32

Das vielseitige Programm in der Friedenskirche verspricht wieder beste Unterhaltung. Die Besucher:innen dürfen sich freuen auf **Gospel, Pop, Musical** und **Rock, Literatur, Tanz, und Spiritualität**.



Ein Highlight des Abends ist der gemeinsame Auftritt der beiden bekannten Musiker **Volkan Baydar (die Stimme von Orange Blue)** + **Markus Baltensperger**.

**Der Eintritt ist frei!**

**Spendenkonten der Gemeinde:****Friedenskirche- Osterkirche bei der Evangelischen Bank**

Konto IBAN: DE34 5206 0410 1306 4460 27 BIC: GENODEF1EK1

**Stiftung der Friedenskirche-Osterkirche "Kirche für Eilbek" bei der Haspa**

Konto IBAN: DE 31 2005 0550 1239 120 445 BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort „Stiftung“

**Bestattungen**

Die Namen befinden sich aus Datenschutzgründen nur in der Printversion.

**Trauungen****Hinweis in eigener Sache**

Im Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche- Osterkirche werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern oder von Personen, die unsere Kirchen für Amtshandlungen aussuchen, veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 25. Juli 2023 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Ihr Kirchengemeinderat der Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche



## Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

Die Zeit der Corona-Pandemie in Deutschland mit all ihren Schrecken ist zum Glück vorbei. Die Einschränkungen, die uns seit März 2020 begleiteten, hatten das Leben in unseren Einrichtungen Tilemann-Hort und Ruckteschell-Heim sehr stark geprägt. Zum Glück können wir uns wieder ungehindert treffen. Feste und Veranstaltungen können so stattfinden, wie wir es gewohnt waren aus der Zeit vor der Pandemie.

Wir wollen aber nicht vergessen, dass Corona viele Opfer gefordert hat und möglicherweise noch fordern wird, denn das Virus existiert ja immer noch. Es gab auch im Ruckteschell-Heim Tote zu beklagen. Allen, die ihnen nahestanden, möchten wir unser tiefstes Mitgefühl aussprechen. Die Mitarbeitenden in unseren Einrichtungen standen unter einer sehr hohen Belastung. Wir danken allen, die in der schweren und anstrengenden Zeit dazu beigetragen haben, nicht zu verzagen und das Leben in unseren Einrichtungen unter den gegebenen Umständen so schön wie möglich für die Bewohnerinnen und Bewohner des Ruckteschell-Heims und für die Kinder im Tilemann-Hort zu gestalten.

Die Kinder haben durch die Kita- und Schulschließungen sehr gelitten. Die Folgen sind teilweise bis heute spürbar. Durch die Schließungen sollten insbesondere ältere und geschwächte Menschen vor dem Virus geschützt werden, vor allem zu der Zeit, als es noch keine Impfstoffe gab. Die Kinder und ihre Familien haben sich somit über alle Maßen solidarisch verhalten. Dafür sind wir sehr dankbar. Nun ist es an der Zeit, alles dafür zu tun, dass es den Kindern gut geht. Die pädagogische Arbeit, die im

Tilemann-Hort geleistet wird, ist ein äußerst wertvoller Beitrag nicht nur für die Kinder und ihre Familien selbst, sondern für unser gesamtes gesellschaftliches Leben.

Wir freuen uns, dass wir durch die Einstellung der Corona-Beschränkungen nun wieder etwas leichter durchs Leben gehen können, auch wenn die Krisen, die es noch gibt, nicht verschwunden sind. Aber es ist jetzt möglich, ohne Einschränkungen Kontakte zu pflegen, Ausflüge zu machen und zu reisen. Das tut unseren Seelen gut. Die Einführung des Deutschland-Tickets kann ein Beitrag dazu sein, kostengünstig und klimaschonend mobil zu sein, ob zum Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Alle Mitarbeitenden der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus konnten in der Vergangenheit schon das günstige Profi-Ticket des HVV nutzen. Die Stiftung als Arbeitgeberin bieten nun allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, ab dem 1. Mai für 29,30 Euro deutschlandweit unterwegs zu sein, da die Stiftung freiwillig einen erhöhten Zuschuss zahlt. Dies ist ein kleiner Beitrag, um den gestiegenen Lebenshaltungskosten etwas entgegenzusetzen. Außerdem finden wir es gut, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Wir wollen so ein klimafreundliches Verhalten unterstützen.

Liebe Leserinnen und Leser, die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus wünscht Ihnen schöne und unbeschwerte Sommertage!

Herzliche Grüße  
Gabriele Swyter

Vorstandsvorsitzende der  
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

## Anwohnerparken in Eilbek



YELE-Grafik: Sebastian Kaminsky

Im Februar hörten wir mehr zufällig, dass ab April 2023 geplant sei, das Einwohnerparken auch in Eilbek einzuführen. Es wurde gesagt, dass der Landesbetrieb Verkehr (LBV) im Herbst 2022 in Eilbek Interviews

Statistiken erstellt hat, so dass der Plan des Senats Anwohnerparken bis zum Ring 2, in Eilbek umgesetzt werden sollte.

Unsere Intervention mit bereits betroffenen Stadtteilen sowie bei unseren für Eilbek zuständigen Politikern und im Bezirksamt führten dazu, dass Senator Tjarks vorerst die Umsetzung für Eilbek ausgesetzt hat.

Bisher habe ich niemanden gefunden, der bei den Interviews dabei war. Unbestritten ist der Parkraum in Eilbek knapp. Das Einwohnerparken führte aber bereits in anderen Stadtteilen zu Unmut. Handwerksbetriebe lehnen bereits Aufträge in den ausgewiesenen Stadtteilen ab, da sie keinen Parkraum mehr vor den Einsatzorten finden. Auch Pflegedienste haben bereits

auf den dann fehlenden Parkraum und höhere Kosten hingewiesen. Anwohner zahlen für Parkplätze, die nicht garantiert frei sind, da es ja auch Kurzparker gibt. Ein völlig schlecht durchgedachtes Konzept.

Ich hatte vor den Wahlen die Parteien so verstanden, dass wir Bürger bei grundsätzlichen Entscheidungen mehr mit einbezogen werden sollten.

Das Bezirksamt Wandsbek wird die beschlossene Finanzierung des Runden Tisches umsetzen, so dass wir uns dort über unsere Ideen und Vorstellungen austauschen können. Bei meinen Gesprächen mit Eilbekern wurden mir bereits interessante Ideen vorgetragen.

In den folgenden Stadtteilgesprächen wollen wir uns das Thema auch noch einmal vom LBV vorstellen lassen. Ich bin mir sicher, dass wir dann gemeinsam eine Lösung finden werden, bei der sich jeder einbringen kann. In der Hoffnung eine für alle gute Lösung zu finden

Euer Yele

Wie immer wurde YELE beim Schreiben von Uwe Becker unterstützt.

## Kennen Sie schon die Eilbeker Website [eilbek.com](http://eilbek.com)?



**Gospelchor**

donnerstags 19:00 Uhr,  
Gemeindehaus Papenstr.  
70, Ansprechpartner: Paul  
Baeyertz, Tel. 21 83 99

**Flötengruppe**

montags, 14-täglich,  
19:30 Uhr  
Gemeindehaus Papenstr 70,  
Ansprechpartnerin: Narumi  
Ogami, Mobil 0152 38419542  
Mail: ogamirunarumigao@  
gmail.com

**Online - Runde 60+**

jeden 2. und 4. Donnerstag im  
Monat von 11 Uhr – 12 Uhr  
Ansprechpartnerin:  
Sigrid Paschen  
Tel. 24 19 58 76

**Sütterlinstube**

montags von 10 Uhr - 12 Uhr  
Gemeindehaus Papenstr. 70,  
Elisenraum  
Ansprechpartnerin: Marlen  
Klotz, Tel. 20 65 49  
oder 0176 97617215

**Seniorenachmittag**

dienstags, 14-täglich  
15 Uhr - 16:30 Uhr,  
Gemeindehaus Papenstr. 70  
Ansprechpartnerin:  
Diakonin Sigrid Paschen  
Tel. 24 19 58 76

**Freitagskreis**

freitags, 14-täglich  
15 Uhr - 16:30 Uhr,  
Ruckteschell Heim,  
Friedenstr. 4  
Ansprechpartnerin:  
Diakonin Sigrid Paschen  
Tel. 24 19 58 76

**Gesprächskreis  
"Erzähl mal"**

jeden 2. + 4. Donnerstag im  
Monat um 15 Uhr,  
Gemeindehaus Papenstr. 70,  
Elisenraum  
Ansprechpartnerin:  
Diakonin Sigrid Paschen  
Tel. 24 19 58 76

**Theatergruppe  
der Gemeinde**

Theater- und Videoprojekte  
Ansprechpartnerin:  
Renate Endrulat Mail:  
r.endrulat@kirche-in-eilbek.  
de mobil: 0179 41 75 356

**KIRCHENGEBÄUDE**

**Friedenskirche**  
Papenstraße 70

**KIRCHENBÜRO**

Gemeindesekretärinnen  
Antje Karstens und Jutta Paul  
Papenstraße 70  
22089 Hamburg  
Tel. 250 54 78 Fax 241 95 877  
E-Mail  
info@friedenskirche-osterkirche-eilbek.de  
Öffnungszeiten  
Mi., Do. + Fr. 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr  
Abendsprechstunde  
Di. 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**PASTORIN**

Jutta Jungnickel  
Papenstraße 66, 22089 Hamburg  
Tel. 63 67 48 70  
E-Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

**KIRCHENMUSIKER + ORGANIST**

Paul Baeyertz  
Papenstraße 70, 22089 Hamburg  
Tel. 21 83 99  
E-Mail p.baeyertz@kirche-in-eilbek.de

**REGIONALE POPKANTORIN**

Yasmin Piwko  
Eilbektal 15, 22089 Hamburg  
Tel. 0151-74 29 55 51  
E-Mail y.piwko@kirche-in-eilbek.de

Besuchen Sie uns auf



www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

# KIRCHE IN EILBEK

**KINDERGARTEN**

Leitung Birgit Schlüter  
Papenstraße 68, 22089 Hamburg  
Tel. 250 61 38  
E-Mail kth.friedenskirche-eilbek@eva-kita.de

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Renate Endrulat  
Papenstraße 70, 22089 Hamburg  
Tel. 97 07 25 66  
Mobil 0179 41 75 356  
E-Mail r.endrulat@kirche-in-eilbek.de

**"LEBEN IM ALTER"**

**Arbeitsbereich der "Kirche in Eilbek"**  
Diakonin Sigrid Paschen  
Papenstraße 70, 22089 Hamburg  
Tel. 24 19 58 76  
Mobil 0160 76 50 932  
E-Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

**SEELSORGE  
IM RUCKTESCHELL-HEIM**

Annette Sievers  
Friedenstraße 4, 22089 Hamburg  
Tel. 209 880-0  
E-Mail sievers@ruckteschell-heim.de

## Reiseseegen

Herr, unser Gott und Gott unserer Vater,  
möge es dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten,  
unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten,  
und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise zu führen.  
Behüte uns vor aller Gefahr, die uns auf dem Weg bedroht.  
Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück,  
das über die Welt Unruhe bringt. Segne die Arbeit unserer Hände.  
Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden;  
Verständnis und Freundlichkeit bei allen, die uns begegnen.  
Höre auf die Stimme unseres Gebetes Gepriesen seist du, o Gott, der du  
unser Gebet erhörst.

[Quelle: Altes jüdisches Reisegebet]



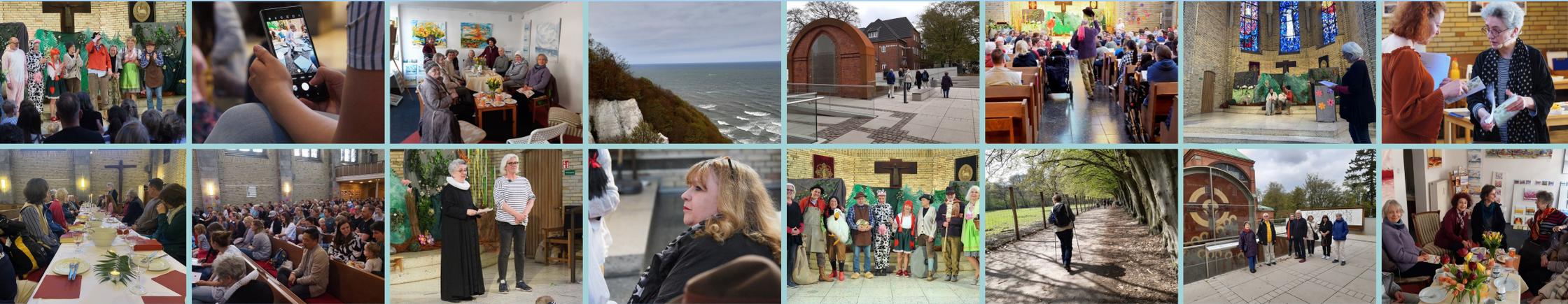


**Impressionen aus der Gemeinde Frühling 2023**

**Impressionen aus der Gemeinde Frühling 2023**



**Konzerte - Runter vom Sofa - Agapemahl - Ostern - Tatort Ostern - Gospelchor - Singen im Frühling - Seniorenreise Sellin - Proben „Hans im Glück“ - Abschiedsgottesdienst Willu Becker - Sütterlinstube beim NDR**





Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11+12